



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Wissenschaft, Energie,
Klimaschutz und Umwelt



Flutpolder Elster-Luppe-Aue

Einwohnerinformationsveranstaltung
Zöschen, 22.08.2024

Tractebel Hydroprojekt GmbH
Anke Ezzeddine
David Biebach
Kerstin Flaskampf

Planungsgesellschaft Scholz + Lewis mbH
Dr. Rosmarie Scholz

**Landesbetrieb für Hochwasserschutz
und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt**
Christian Jöckel
Martin Etzold
Thomas Kriese
Herr Keller

Programm

- Begrüßung und Organisatorisches
- Einordnung der Maßnahme in das Programm „Fluss, Natur, Leben“
- Unterschiede zwischen DRV und Flutpolder
- Stand der Umsetzung und Planung
- Pause
- Fragen & Diskussion
- Informeller Ausklang

Organisatorisches

- Es werden Fotos für die Dokumentation der Veranstaltung gemacht.
- Die Präsentation der Veranstaltung wird nach der Veranstaltung auf der Website des LHW veröffentlicht:



<https://lhw.sachsen-anhalt.de/planen-bauen/massnahmen-deichrueckverlegungen-und-flutpolder/umsetzung-des-flutpolders-elster-luppe-ae>

Im Sinne eines guten Dialogs...

- Wir lassen einander ausreden und sind sachlich in der Diskussion.
- Wir machen kurze Wortbeiträge, damit heute Abend möglichst viele verschiedene Personen zu Wort kommen.



Einordnung der Maßnahme in das Programm „Fluss, Natur, Leben“

Veranlassung

- Die Charakteristika der Gewässer in Sachsen-Anhalt sind durch menschliche Eingriffe stark geprägt
- Inanspruchnahme über Jahrhunderte von Überschwemmungsgebieten für Landwirtschaft, Industrie, Siedlungen und Infrastruktur führte zu einer erheblichen Reduktion der ursprünglichen Retentionsflächen
- In Kombination mit Versiegelung und verstärktem Niederschlag infolge des Klimawandels können sich extreme Abflussverhältnisse einstellen
- In den Jahren 2002 (Schwerpunkt Elbe und Mulde), 2013 (Schwerpunkt Elbe, Mulde, Saale und Weiße Elster) sowie 2017 (Harzregion) sind extreme Hochwasserereignisse in Sachsen-Anhalt abgelaufen

Hochwasser 2013

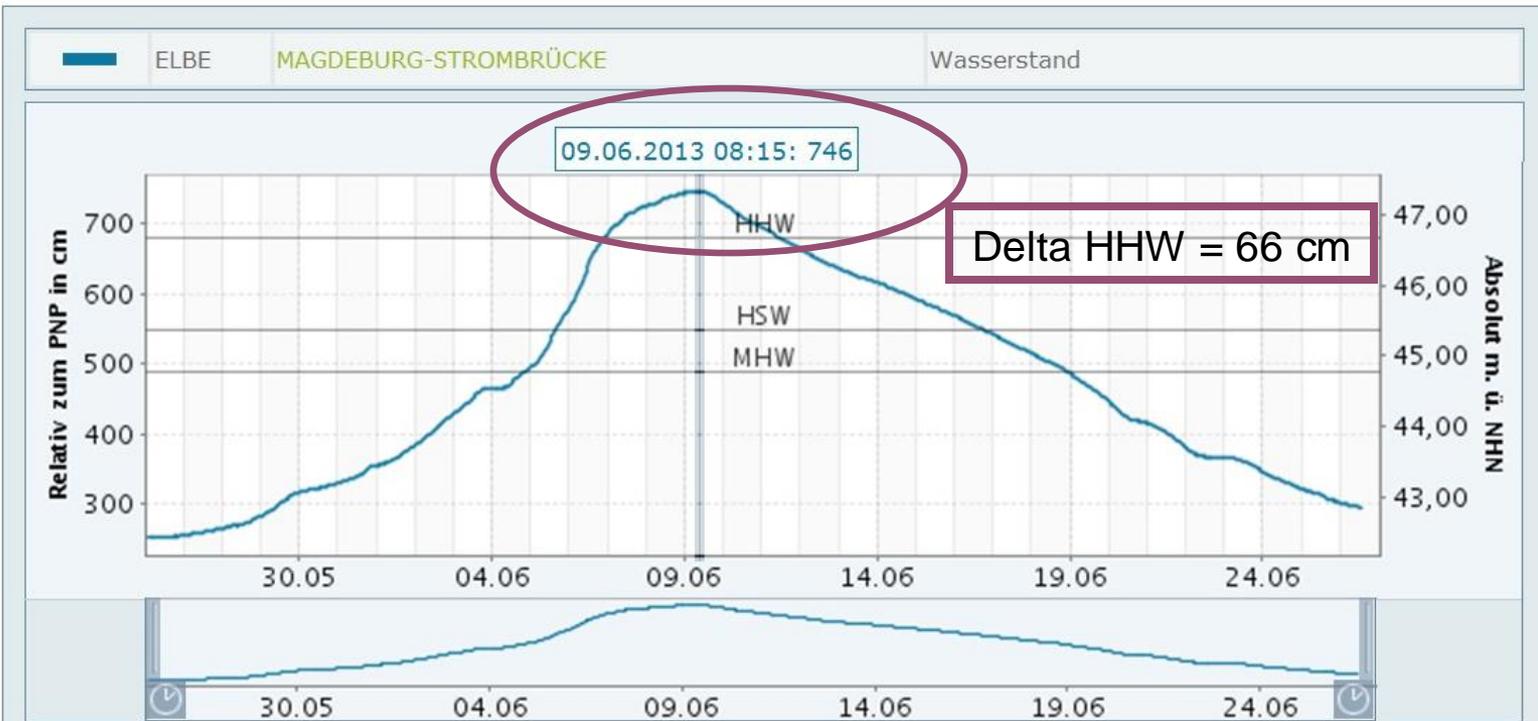
neuer HHW am Pegel MD Strombrücke



<http://www.pegelonline.wsv.de/webservices/zeitreihe/visualisierung?parameter=Wasserstand%20Rohdaten&pegelnummer=502180>



Einzelansicht der Messwerte



HSW = 550 cm, MNW = 85 cm, MW = 195 cm, MHW = 488 cm, HHW = 680 cm, NNW = 48 cm, PNP = 39,885 m. ü. NHN

Hochwasser 2013

Luftbild von Saale und Weißer Elster im Bereich Schkopau

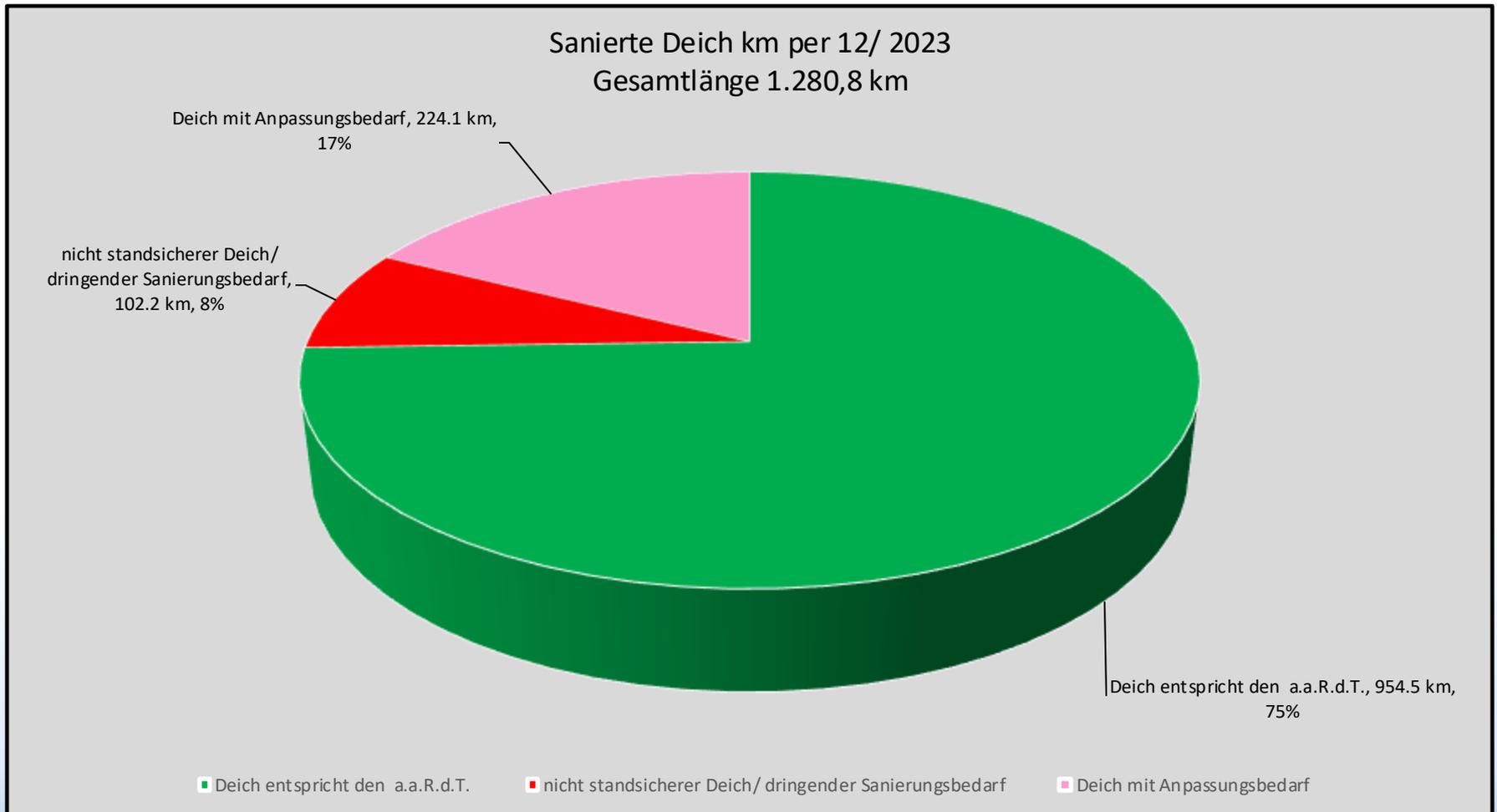


Lösungsstrategie

Lösungsstrategie für einen nachhaltigen Hochwasserschutz, um auf zukünftige Hochwassergefahren besser vorbereitet zu sein:

- Deichsystem ertüchtigen (Bestandsdeiche anpassen und Deichlücken schließen)
- den Flüssen mehr Raum geben / Überflutungsflächen als Retentionsräume zurückgewinnen, d.h. Deiche rückverlegen und Flutpolder bauen

Stand der Sanierung der Deiche



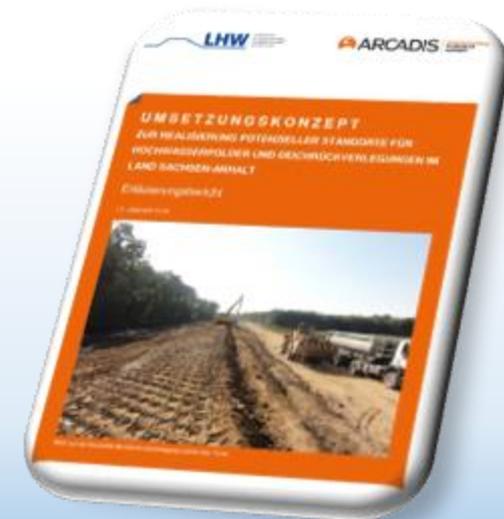
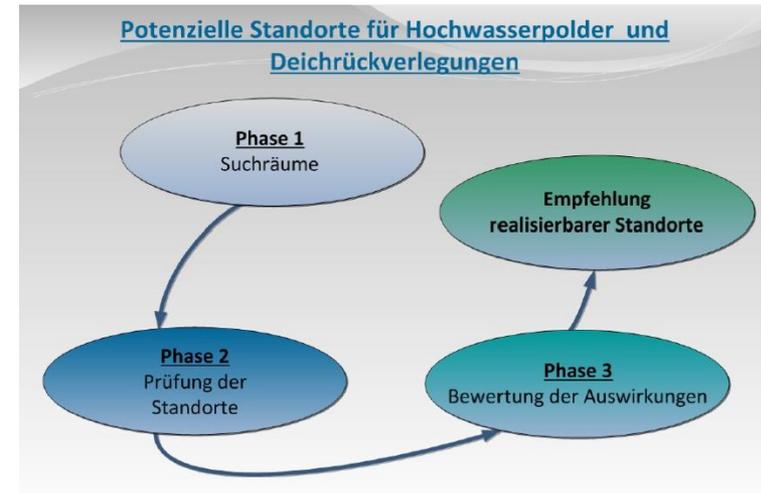
Vorgehen zur Standortauswahl

▪ Polderstudie 2014

42 potenzielle Maßnahmestandorte für Deichrückverlegungen und Flutpoldern an den Gewässern Elbe, Mulde, Saale und Weißer Elster ausgewiesen (anhand von wasserwirtschaftlichen Kriterien)

▪ Umsetzungskonzept 2015

potenzielle Standorte für Deichrückverlegungen und Flutpolder wurden hinsichtlich ihrer Raumwiderstände, einer naturschutzfachlichen Bewertung, ihrer Retentionswirkung und ihrer Kosten bewertet



Programm „Mehr Raum für unsere Flüsse“ (2017)

Mehr Raum für unsere Flüsse:

Mögliche Standorte zum Wasserrückhalt in der Fläche

Dezember 2017



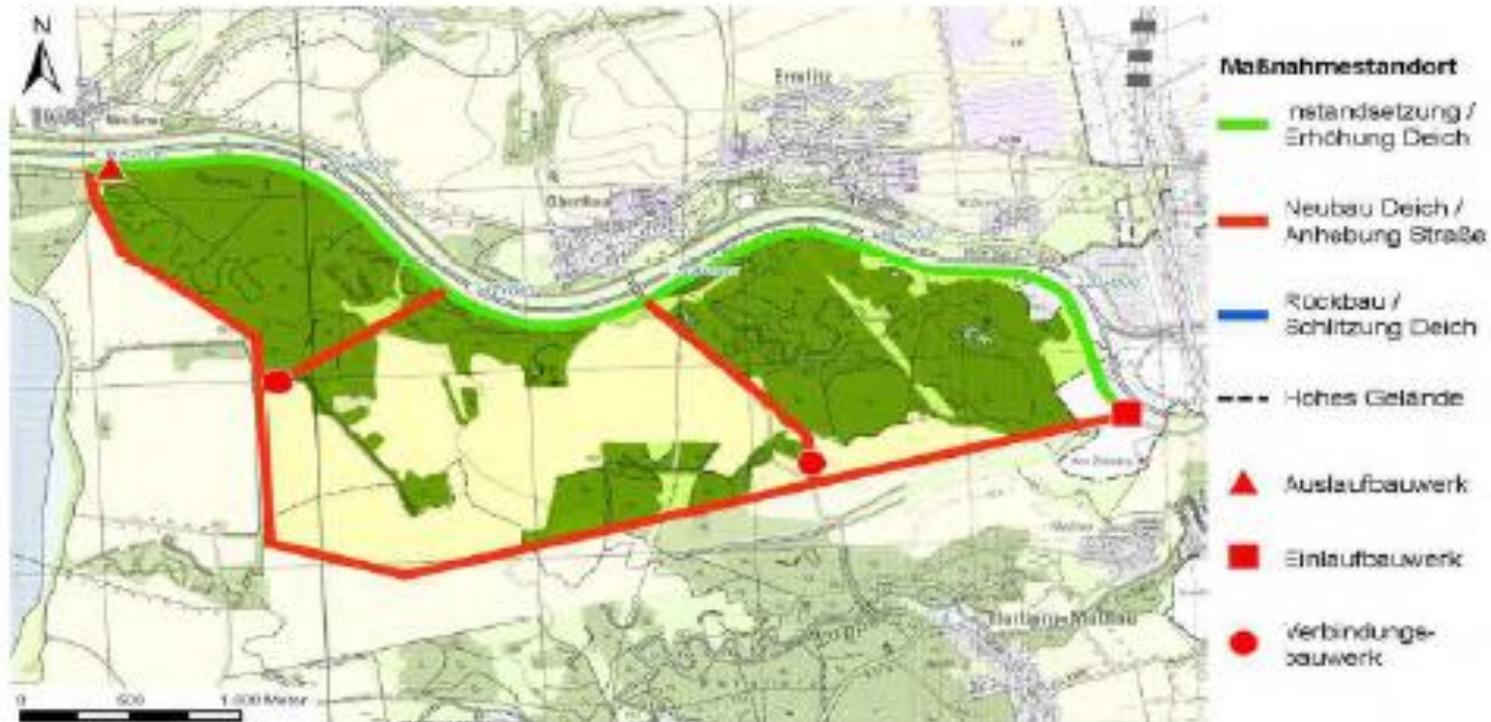
27 mögliche Maßnahmenstandorte in Sachsen-Anhalt

Auszug: Maßnahmenblatt Flutpolder Elster-Luppe-Aue

Gewässer:
Weiße Elster

Bezeichnung:
Polder Elster-Luppe-Aue

ID:
Ret_wee_03_M2_08_001



Lageordnung: Westlich der Ortslage Schkeuditz und östlich des Wallendorfer und des Raßnitzer Sees im Saalekreis; linksseitig der Weißen Elster, Fluss-km 16+000 bis 20+600

Auszug: Maßnahmenblatt Flutpolder Elster-Luppe-Aue

Raumwiderstände:	Land- und Forstwirtschaft	Siedlung, Gewerbe und Verkehr	Überreg. bedeutende Anl. Ver- Entsorgung	Schutzgebiete, naturschutzfachliche Belange
	Kategorie 2	Kategorie 1	Kategorie 4	Kategorie 2
	Geringes Konfliktpotenzial	Kein / sehr geringes Konfliktpotenzial	Hohes Konfliktpotenzial	Geringe Betroffenheit, hohes Entwicklungspotenzial
Retentionswirkung:	Retentionsvolumen	Scheitelreduktion	Wasserstandsreduktion	Retentionsfläche
	12 Mio. m ³	92 m ³ /s	0,33 m	666 ha
Kosten:	Grobkosten, brutto, gerundet			
	ca. 48,8 Mio. €			

Oberregionale Wirksamkeit, Besonderheiten:

Aufgrund eines vergleichsweise umfangreichen Leitungsbestandes ist der Raumwiderstand überregional bedeutsamer Anlagen der Ver- und Entsorgung für diese Maßnahme zwar als hoch einzustufen, insgesamt sind die Raumwiderstände aber als gering bzw. sogar sehr gering zu bewerten; in der oberstrom liegenden Kammer des potenziellen Polders Elster-Luppe-Aue liegt ein Altarm der Weißen Elster, hier kann eine ökologische Flutung zur Wiederherstellung auwaldähnlicher Strukturen umgesetzt werden; im Umsetzungskonzept wurde die potenzielle Maßnahme noch als Polder Wallendorfer / Raßnitzer See bezeichnet; die Wirkungen auf die naturschutzrechtlich geschützten Bereiche und Schutzgebietskulissen sind in Summe als günstig zu bewerten

Gesamtbewertung: Priorität 1 Standort mit hoher Priorität

„Mehr Raum für unsere Flüsse“

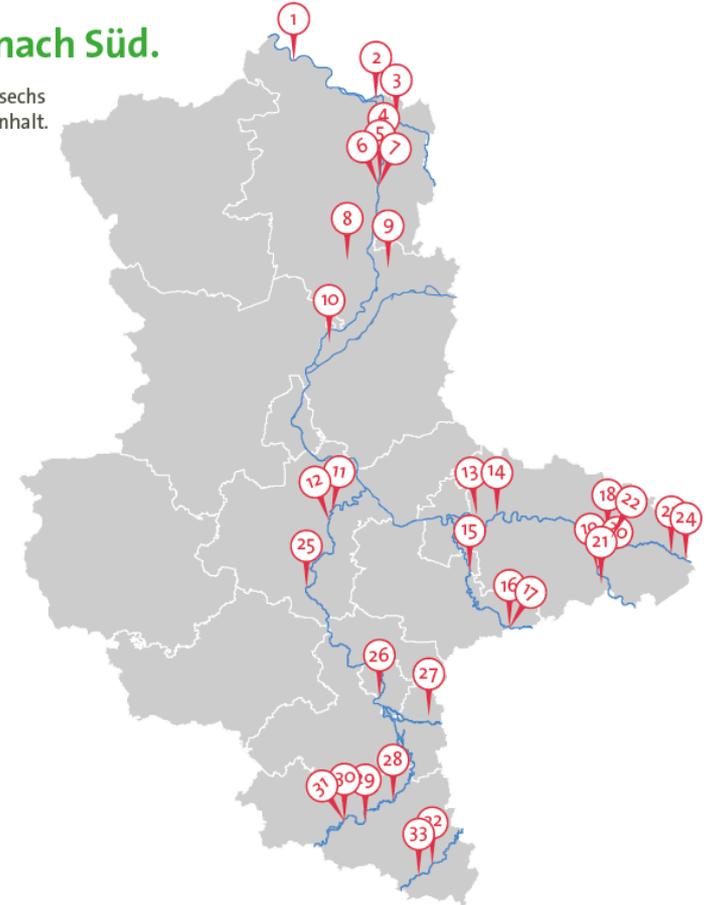
Aktualisierung 2020/ 33 Maßnahmenstandorte



Mehr Raum für unsere Flüsse

Von Nord nach Süd.

Alle Maßnahmen an sechs Flüssen in Sachsen-Anhalt.



„Fluss, Natur, Leben“

Aktualisierung 2023/ 34 Maßnahmenstandorte



Von Nord nach Süd

Alle Maßnahmen an sechs Flüssen in Sachsen-Anhalt.

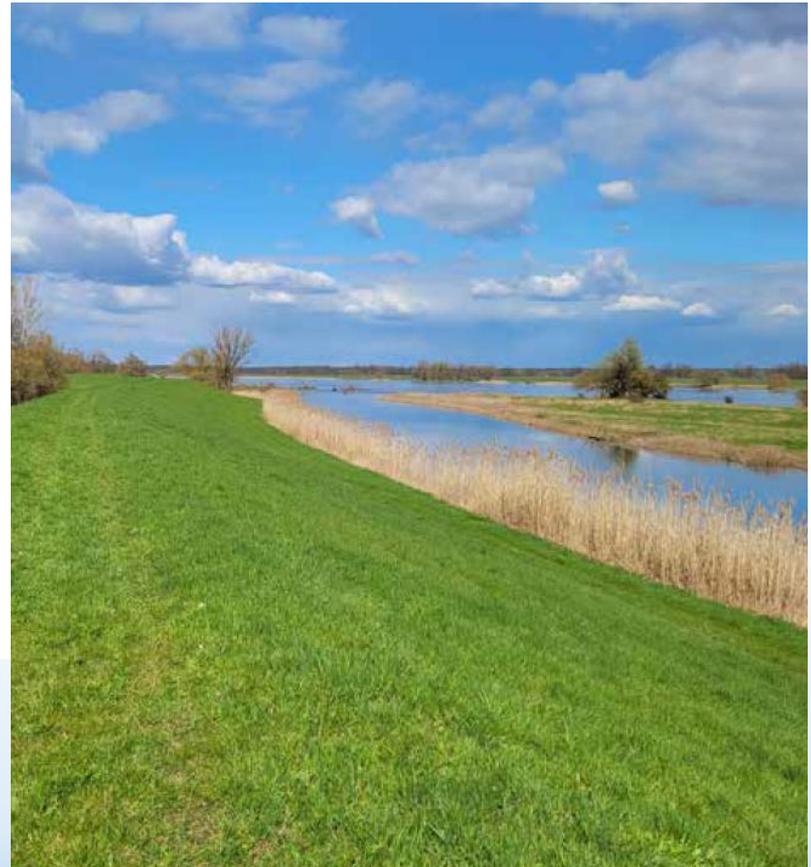
Maßnahme	Seite	Maßnahme	Seite
1 Deichrückverlegung Wahrenberg	24	18 Flutungspolder Linkes Muldevorland	58
2 Deichrückverlegung Werben Süd	26	19 Deichrückverlegung Schützberger Deich	60
3 Deichrückverlegung Wöplitz/Kümmernitz	28	20 Deichrückverlegung Mauken-Klöden	62
4 Deichrückverlegung Sandau Süd	30	21 Flutungspolder Axien-Mauken	64
5 Deichrückverlegung Klietz-Schönfeld Nord	32	22 Deichrückverlegung Sachau-Priesitz	66
6 Deichrückverlegung Klietz-Schönfeld Süd	34	23 Deichrückverlegung Hemsendorf	68
7 Flutungspolder Klietz-Schönfeld	36	24 Deichrückverlegung Löben-Meuselko	70
8 Deichrückverlegung/Polder Tangermünde	38	25 Deichrückverlegung Arnsnesta-Frauenhorst	72
9 Deichrückverlegung Klietznick	40	26 Deichrückverlegung Beesenlaublingen	74
10 Flutungspolder Schartau-Blumenthal	42	27 Flutungspolder Röpzig-Beuchlitz-Passendorf	76
11 Deichrückverlegung Küchenhorn	44	28 Flutungspolder Elster-Luppe-Aue	78
12 Deichrückverlegung Tornitz	46	29 Deichrückverlegung Markwerbener Wiese	80
13 Flutungspolder Calbe	48	30 Deichrückverlegung Schellsitz	82
14 Deichrückverlegung Klieden	50	31 Deichrückverlegung Schulpforta links	84
15 Deichrückverlegung Buro	52	32 Deichrückverlegung Schulpforta rechts	86
16 Deichrückverlegung Raguhn-Retzau	54	33 Flutungspolder Salsitz	88
17 Flutungspolder Rösa	56	34 Flutungspolder Raba	90

„Fluss, Natur, Leben“ Aufgabe für Generationen

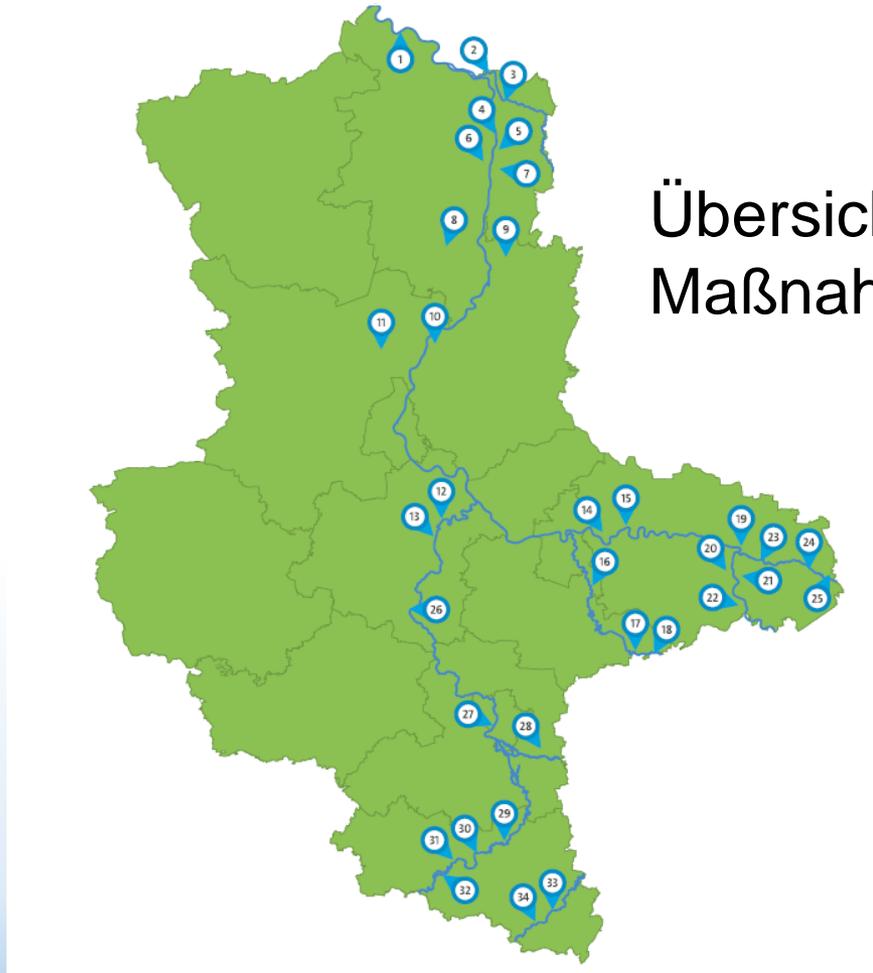
Auszug:

Mehr Flussraum. Generationen bauen für Generationen.

Landesweit sollen 34 Maßnahmen umgesetzt werden. Freilich geschieht das nicht innerhalb von Wochen oder Monaten. Selbst die Rechnung in Jahren muss weit gefasst werden – allein die technische Umsetzung des Programms wird voraussichtlich mehrere Jahrzehnte dauern. Es handelt sich hierbei um einen Prozess, dessen Umsetzung eine Generationsaufgabe darstellt. Der Anfang ist getan.



Wo stehen wir aktuell in der Bearbeitung?

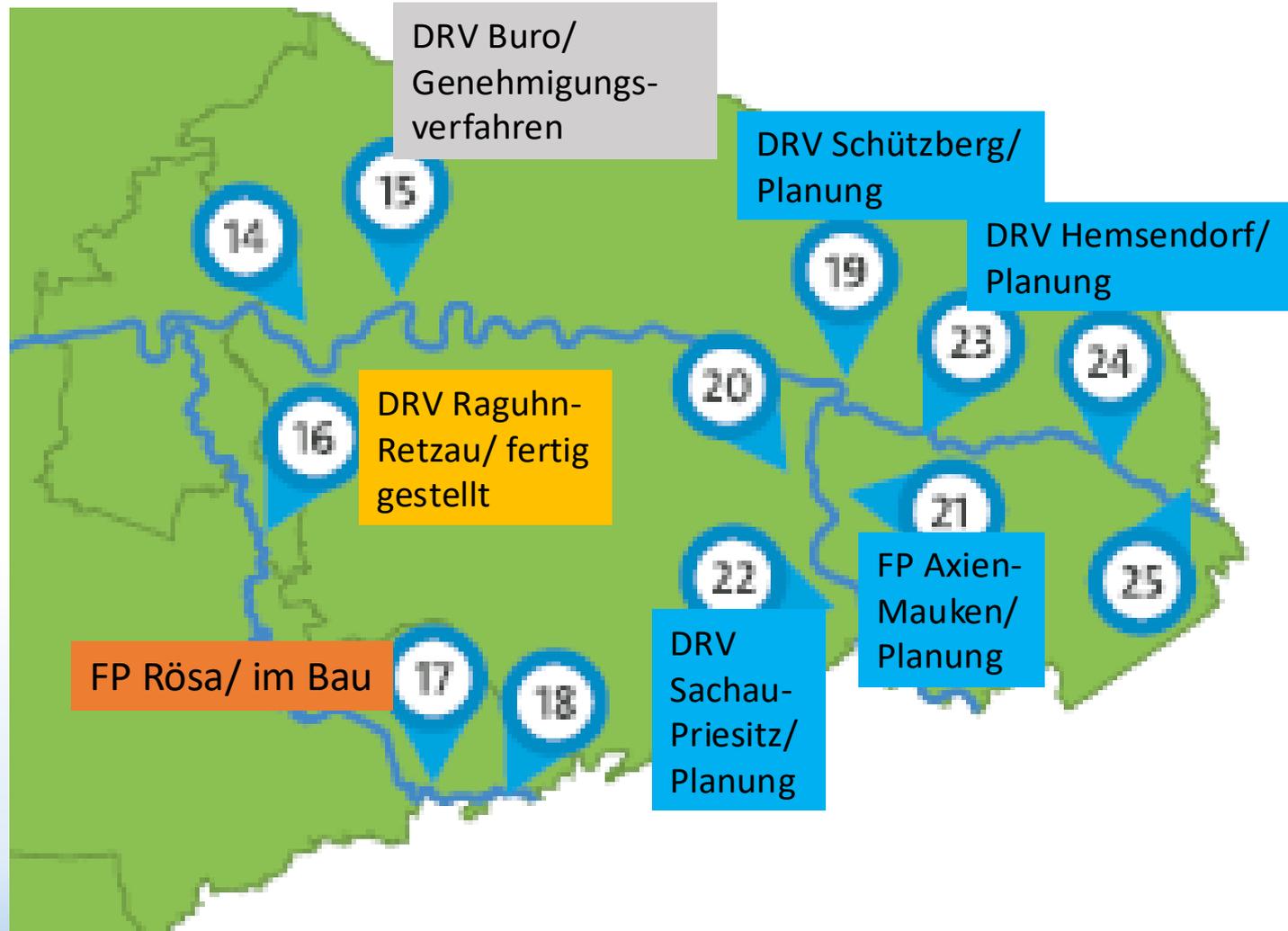


Übersicht der 34
Maßnahmenstandorte

Bearbeitungsstand Nordbereich (Elbe, Havel, Ohre)



Bearbeitungsstand Oberlauf Elbe, Schwarze Elster und Mulde



Bearbeitungsstand Saale und Weiße Elster



FP Elster-Luppe-Aue/ Planung

DRV Markwerbener Wiese/ Planung

davon Teilmaßnahme Uichteritz/
Genehmigungsverfahren

Landesstrategie Hochwasserschutz/ Stabil im Klimawandel (2022)



Für einen nachhaltigen und vorsorgenden Hochwasserschutz sind Maßnahmen zur Erhaltung und Reaktivierung der natürlichen Flussauen unerlässlich. Einen Schwerpunkt der Landesstrategie bildet daher die Schaffung von Überflutungsflächen, indem Deiche versetzt, Möglichkeiten zum Hochwasserrückhalt geschaffen und Flüsse wieder an ihre ursprünglichen Auen angebunden werden. Hochwasserschutz und Auenentwicklung sollen hierbei zusammenwirken. Damit sollen Flusslandschaften entstehen, welche im Hochwasserfall als natürlicher Wasserspeicher dienen, um höhere Wassermengen schadlos aufnehmen zu können. Grundlage dazu bildet das Maßnahmenprogramm „**Fluss, Natur, Leben**“, in welchem alle Deichrückverlegungs- und Flutpoldermaßnahmen zentral gebündelt, entwickelt und koordiniert werden. Landesweit umfasst das Programm eine Vielzahl an

Auszug aus Vorwort des Ministers

Herzstück unserer Strategie ist das Bestreben, den Flüssen wieder mehr Raum zu geben und erforderlichenfalls Überflutungen gezielt zuzulassen.

Verknüpfung zum Nationalen Hochwasserschutzprogramm

- Nationales Hochwasserschutzprogramm (NHWSP) des Bundes zur Unterstützung der Bundesländer (anteilige Finanzierung)
- Zur beschleunigten Umsetzung prioritärer, überregional wirkender Maßnahmen des vorbeugenden Hochwasserschutzes
- Aufgenommen werden wasserstandsreduzierende Maßnahmen mit überregionaler Wirkung
- Umsetzung als Solidaritätsprinzip durch Ausgleich der Lasten beim Oberlieger und des Nutzens beim Unterlieger als gesamtstaatliche Aufgabe begreifen
- Flüssen mehr Raum geben und Synergien für den Naturschutz nutzen
- Maßnahmen bundesweit in den Flussgebieten Rhein, Donau, Elbe und Weser aufgenommen

Zahlreiche Deichrückverlegungen und Flutpolder aus dem Programm “Fluss, Natur, Leben“ sind Bestandteil des NHWSP und besitzen damit eine überregionale Bedeutung

Hochwasserschutz in Sachsen-Anhalt: Fluss, Natur, Leben

Erklärfilm: Hochwasserschutz in Sachsen-Anhalt: Fluss, Natur, Leben – Deichrückverlegungen und Flutpolder:
<https://lhw.sachsen-anhalt.de/planen-bauen/massnahmen-deichrueckverlegungen-und-flutpolder>



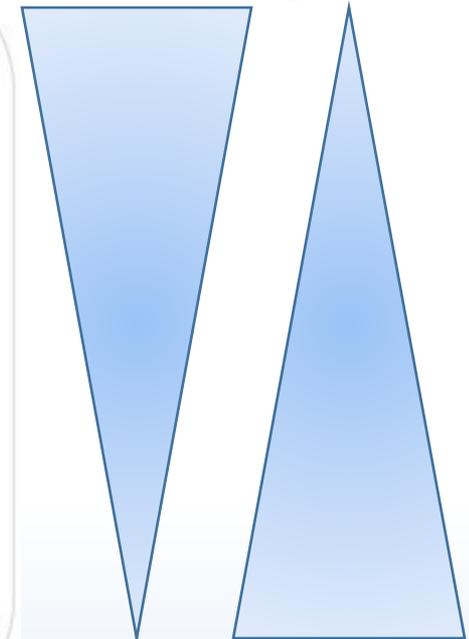
Warum Flutpolder und nicht Deichrückverlegung?

Wo stehen wir?

Verfahrensablauf mit aktuellem Bearbeitungsstand (2023)



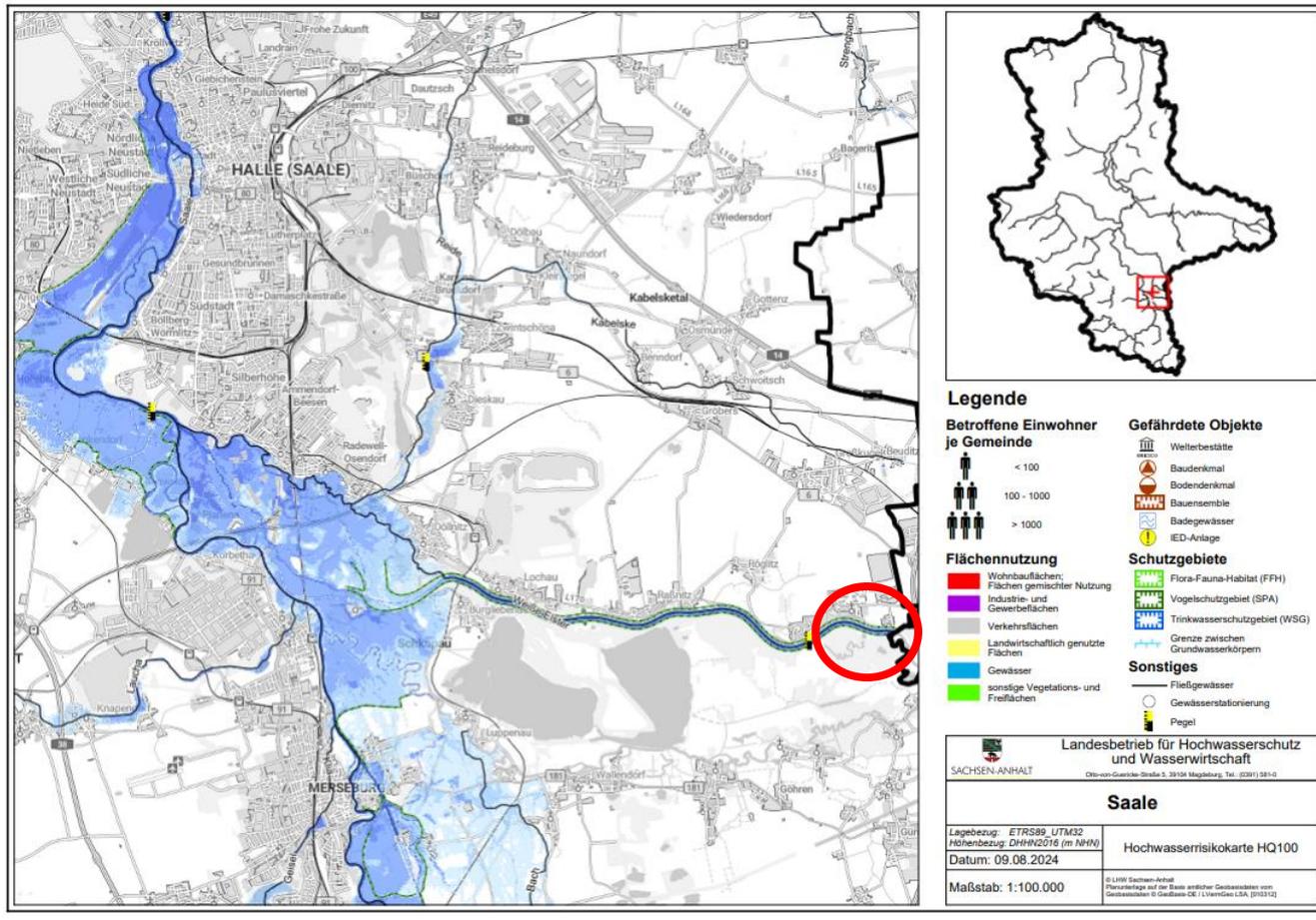
Entscheidung



Detail

[Quelle: Umsetzung des Flutpolders Elster-Luppe-Aue \(sachsen-anhalt.de\)](https://www.sachsen-anhalt.de)

Welches Ziel und Welche Wirkung soll die konkrete Maßnahme erzielen?

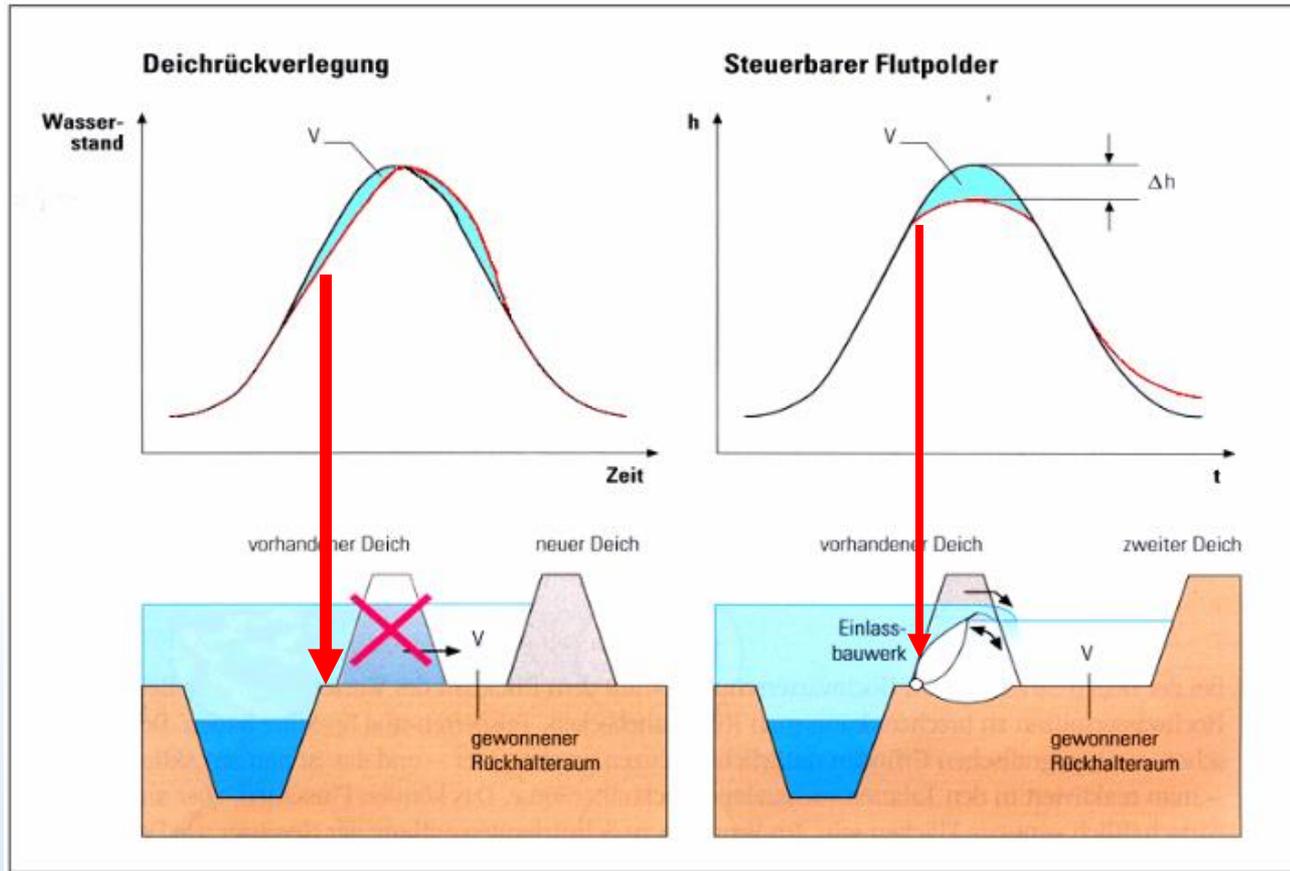


Quelle: Hochwassergefahren- und Risikokarten (Stufe 2) (sachsen-anhalt.de)

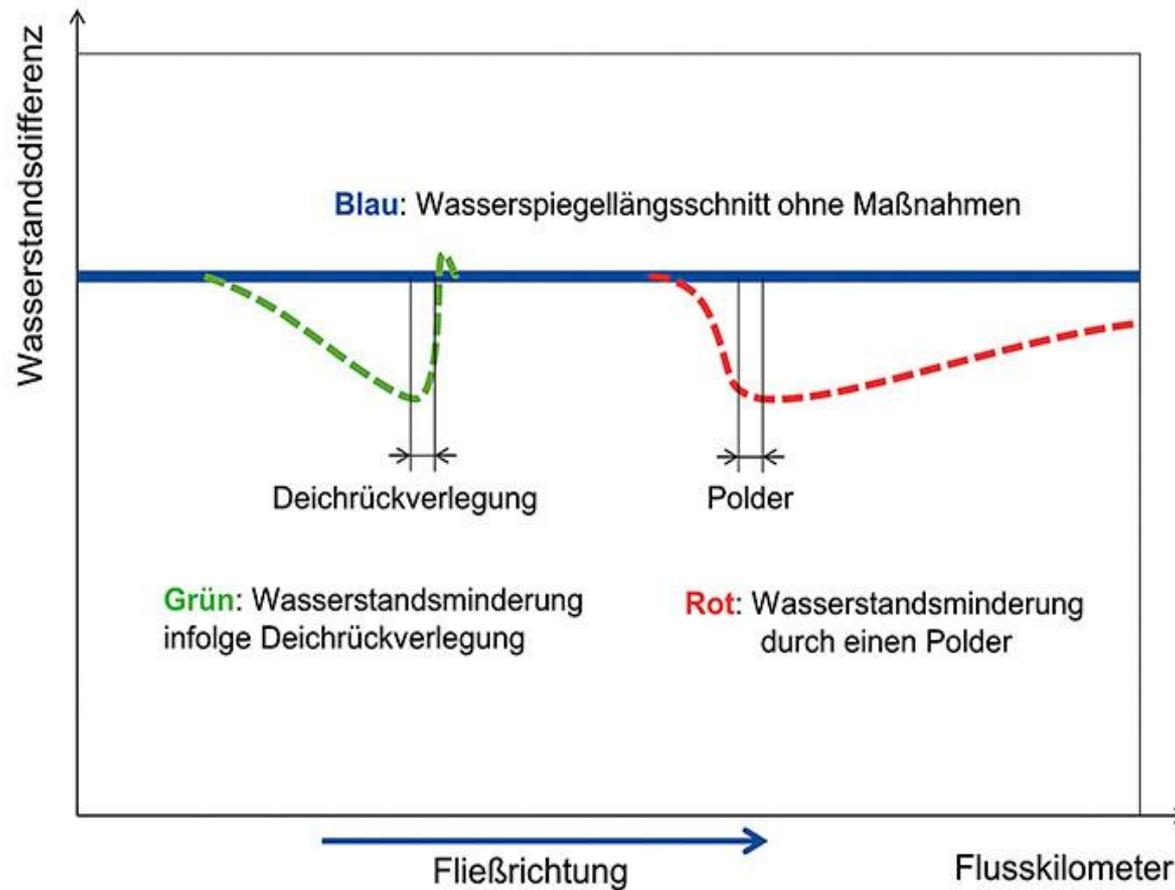
Unterschied von Flutpolder und Deichrückverlegung

Erklärfilm: Hochwasserschutz in Sachsen-Anhalt: Fluss, Natur, Leben – Deichrückverlegungen und Flutpolder:
<https://lhw.sachsen-anhalt.de/planen-bauen/massnahmen-deichrueckverlegungen-und-flutpolder>

Unterschied von Flutpolder und Deichrückverlegung



Unterschied von Flutpolder und Deichrückverlegung



Der Flutpolder Elster-Luppe-Aue

- Ab dem Standort des Flutpolders
 - Sofortige Verbesserung des Hochwasserschutzes durch Wegnahme des Wasserdrucks auf die im Unterlauf befindlichen Deiche beidseitig der Weißen Elster und der Saale
 - Möglichkeit der überregionalen Hochwasserschutzwirkung (hier: bis zur Mündung der Saale in die Elbe) durch eine gesteuerte Wassereinleitung
 - Schaffung von zusätzlichem Hochwasserreserveraum, welcher zur Abwehr von Hochwassergefahren zum Einsatz kommt

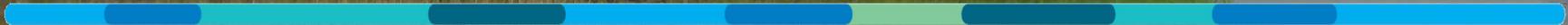
Neubau Flutpolder Elster-Luppe-Aue

Stand der Umsetzung und
Planung

TRACTEBEL
ENGIE

Tractebel Hydroprojekt GmbH

planungsgesellschaft
SCHOLZ + LEWIS mbH



TOP – Informationsveranstaltung 22.08.2024

1

Lage, Bauwerke und Anlagen des Flutpolders

2

Wirkung des Flutpolders

3

Untersuchungen zum Grundwasser

- Grundwassermodellierung
- Grundwassermonitoring

4

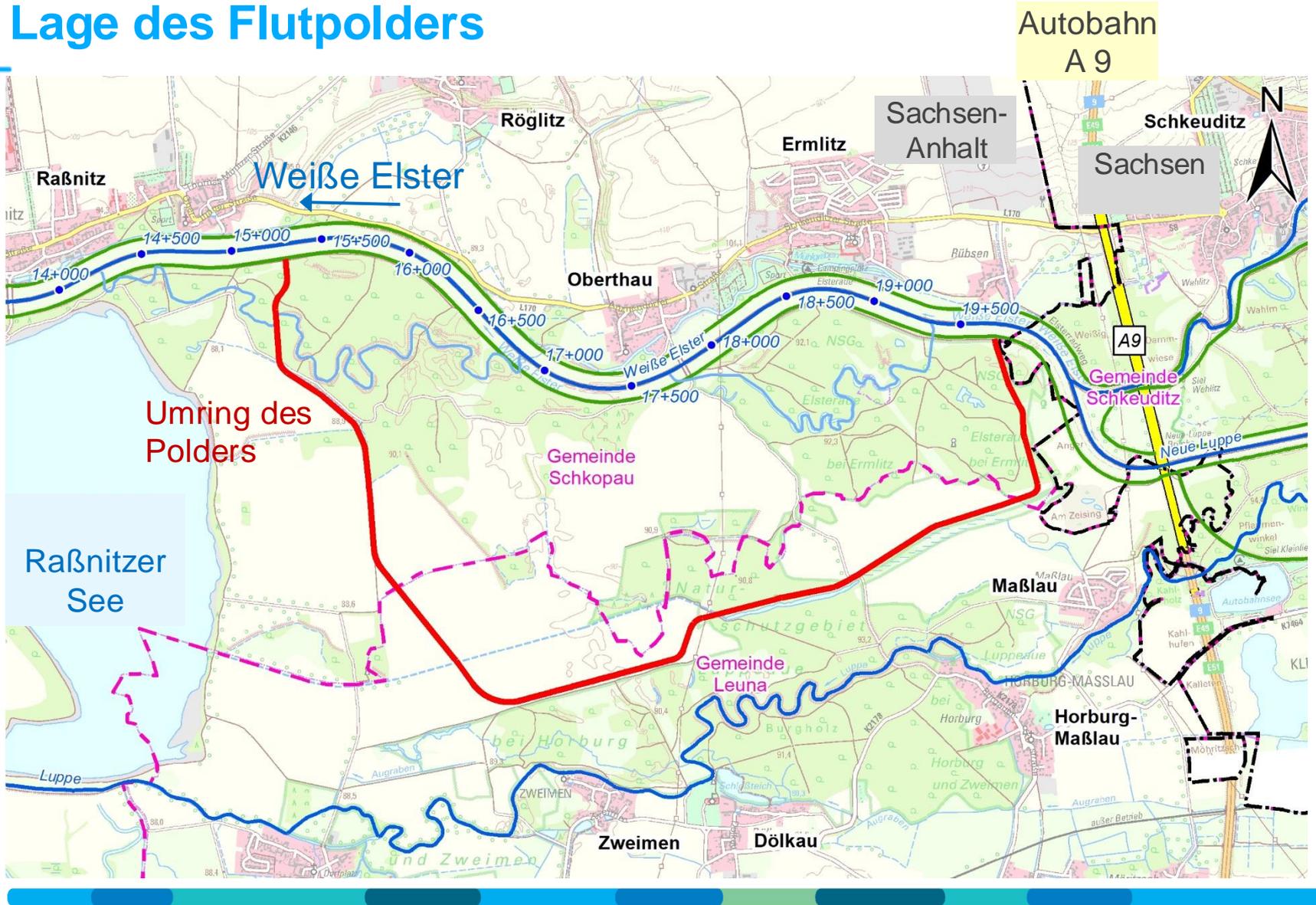
Vorbereitende Leistungen

- Geologie / Baugrunduntersuchung
- Altlastenuntersuchung
- Vermessung
- Erfassung Leitungsbestand
- bauzeitliche Wegeführung / Zufahrten
- Kartierungen und potenzielle Ausgleichsmaßnahmen

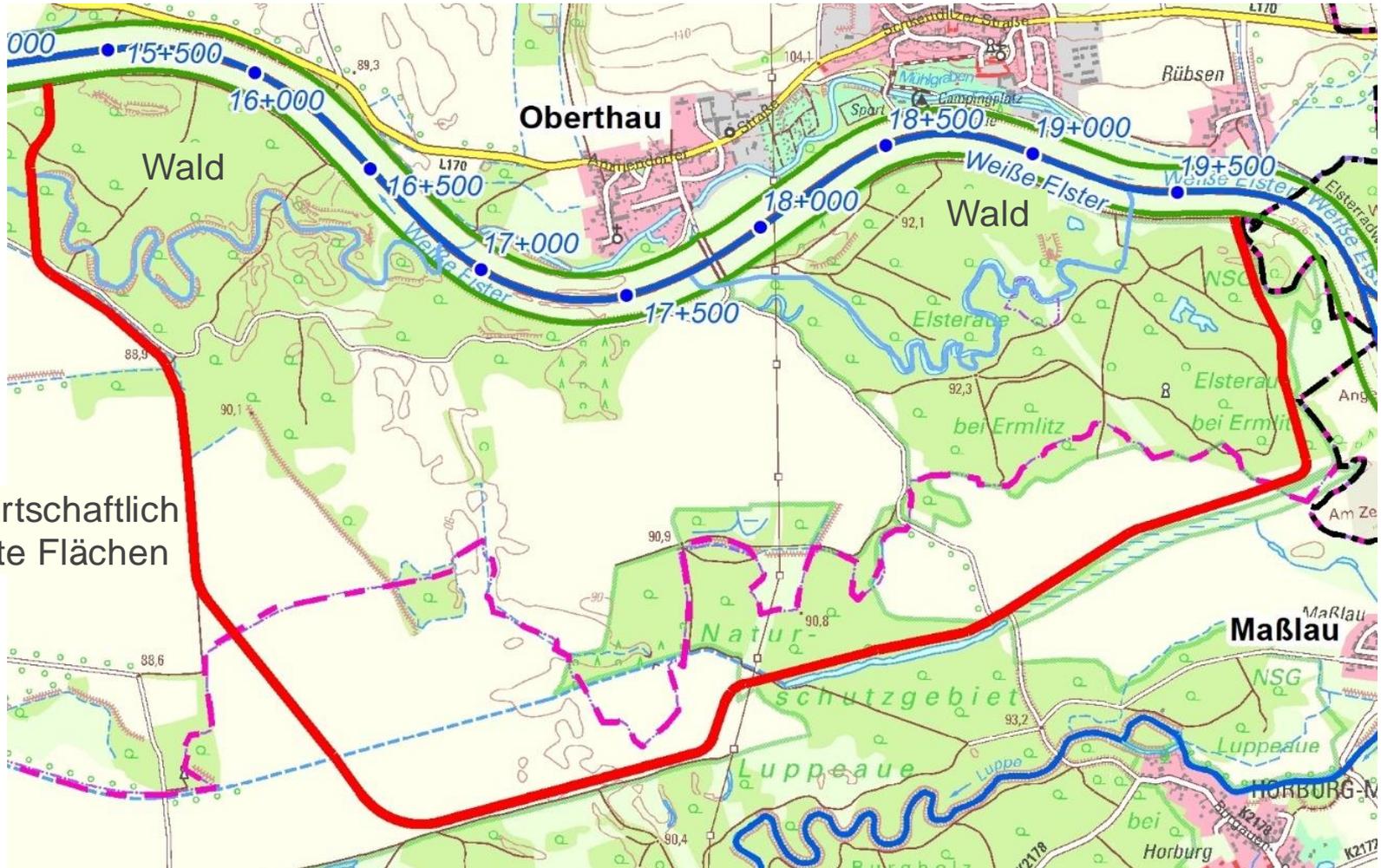
5

Anbindung von Altarmen / ökologische Flutungen

1. Lage des Flutpolders



1. Flächennutzung im Polder

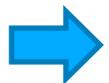
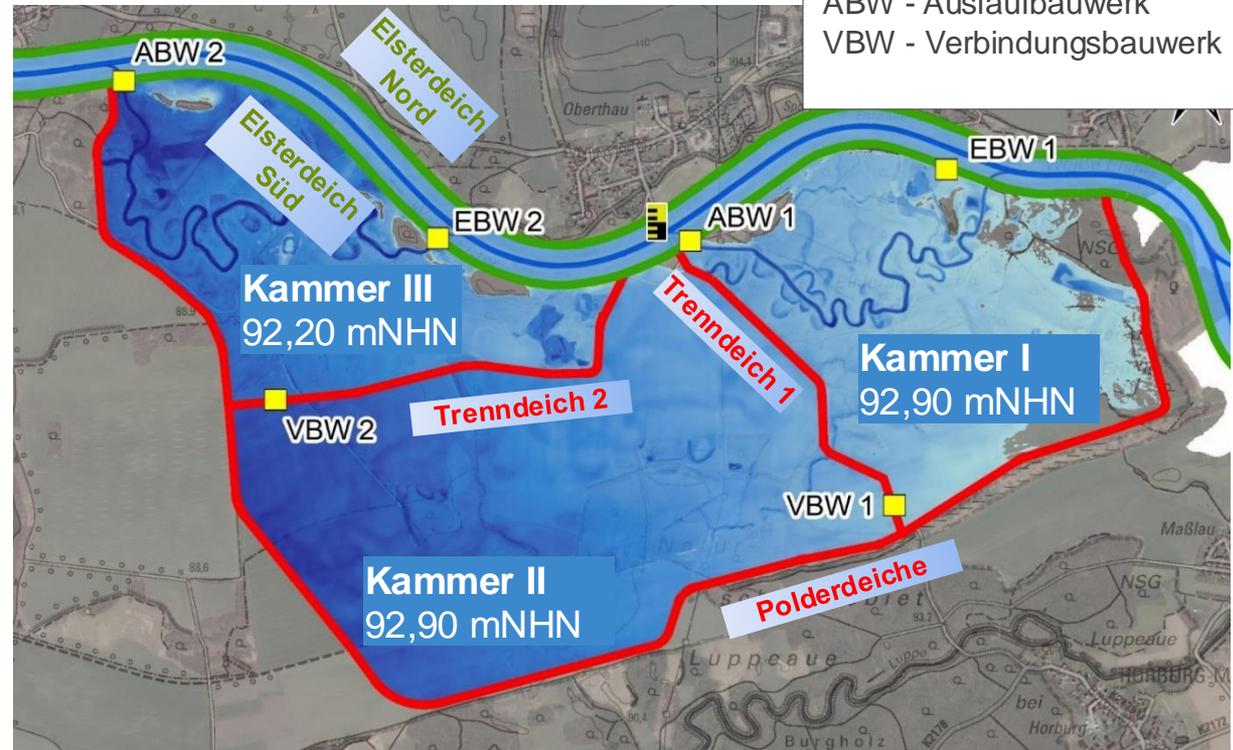


Landwirtschaftlich genutzte Flächen

1. Bauwerke und Anlagen des Flutpolders

3-Kammer-Lösung

- In Anlehnung an die Ergebnisse der Studie
- Volumen 12,5 Mio. m³
- Ertüchtigung Süddeich, Neubau Polderaußendeich und Trenndeiche zwischen den Kammern
- 6 Bauwerke: jeweils zwei Einlauf-, Auslauf- und Verbindungsbauwerke



- Flutung Kammer I und III bei kleinen Hochwasserereignissen ab > HQ10
- Flutung aller Kammern bei großen Hochwasserereignissen ab \geq HQ25

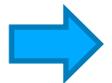
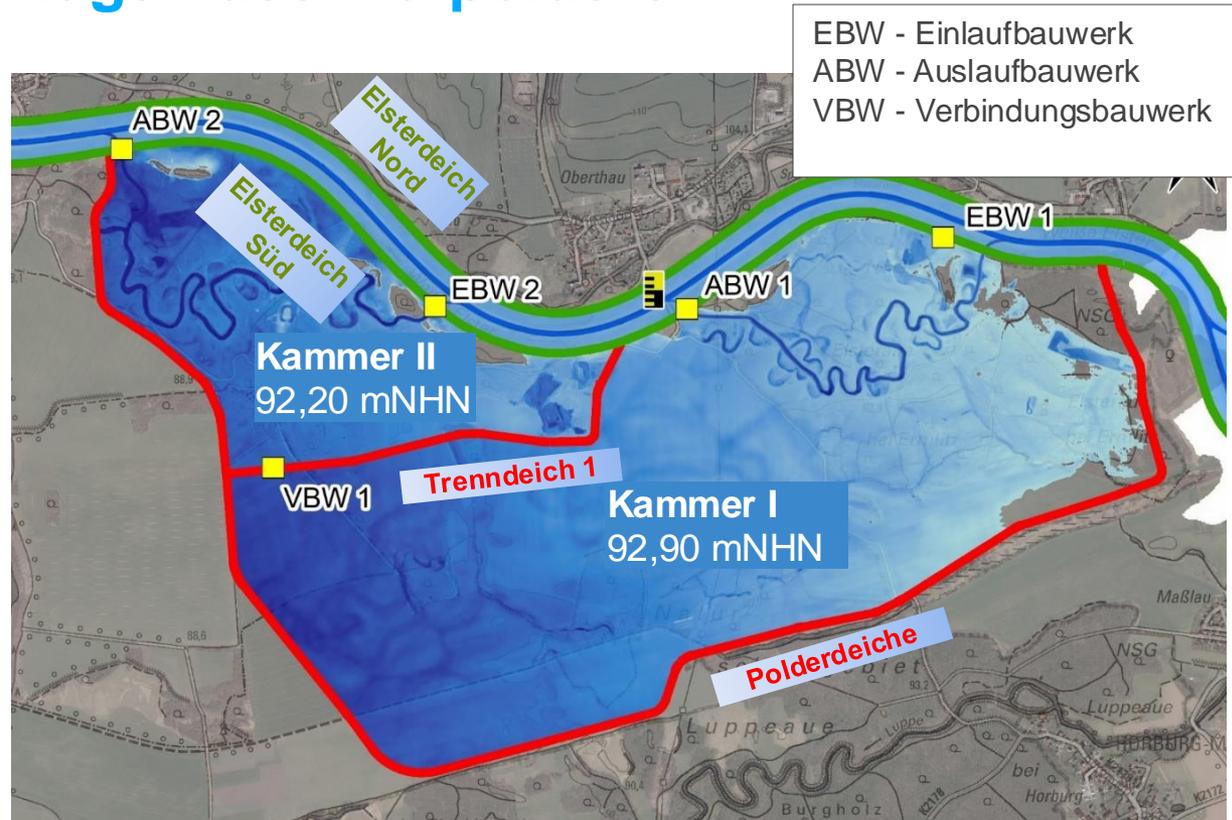


im Zuge der Vorplanung verworfen

1. Bauwerke und Anlagen des Flutpolders

2-Kammer-Lösung

- Verzicht auf Kammer I aufgrund des geringen Volumens
- Volumen 12,5 Mio. m³
- Ertüchtigung Süddeich, Neubau Polderaußendeich und eines Trenndeiches
- 5 Bauwerke: jeweils zwei Einlauf- und Auslaufbauwerke sowie ein Verbindungsbauwerk



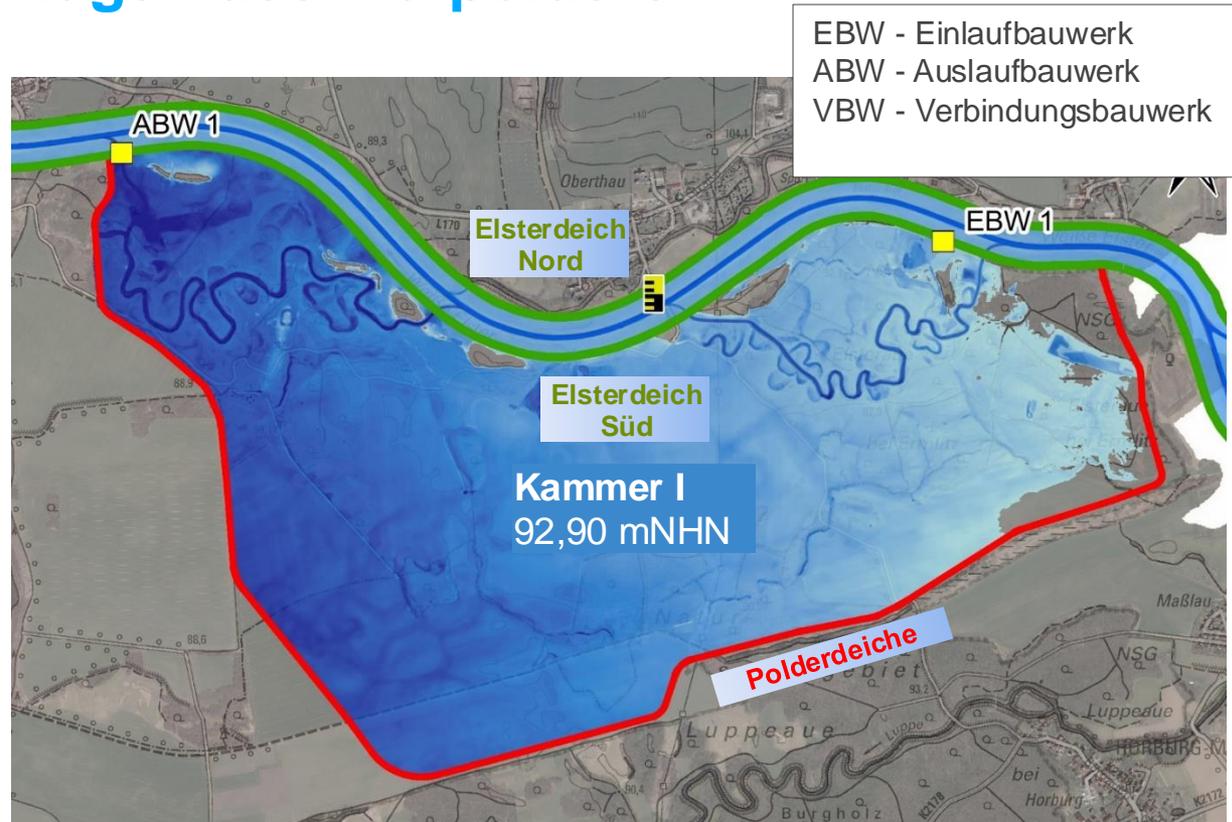
- Flutung Kammer II bei kleinen Hochwasserereignissen ab > HQ10
- Flutung beider Kammern bei großen Hochwasserereignissen ab \geq HQ25

 **aktuelle Vorzugslösung**

1. Bauwerke und Anlagen des Flutpolders

Einkammer-Lösung

- Verzicht auf eine Kammerung
- Volumen 13,5 Mio. m³
- Ertüchtigung Süddeich, Neubau Polderaußendeich
- 2 Bauwerke: ein Einlauf- und ein Auslaufbauwerk



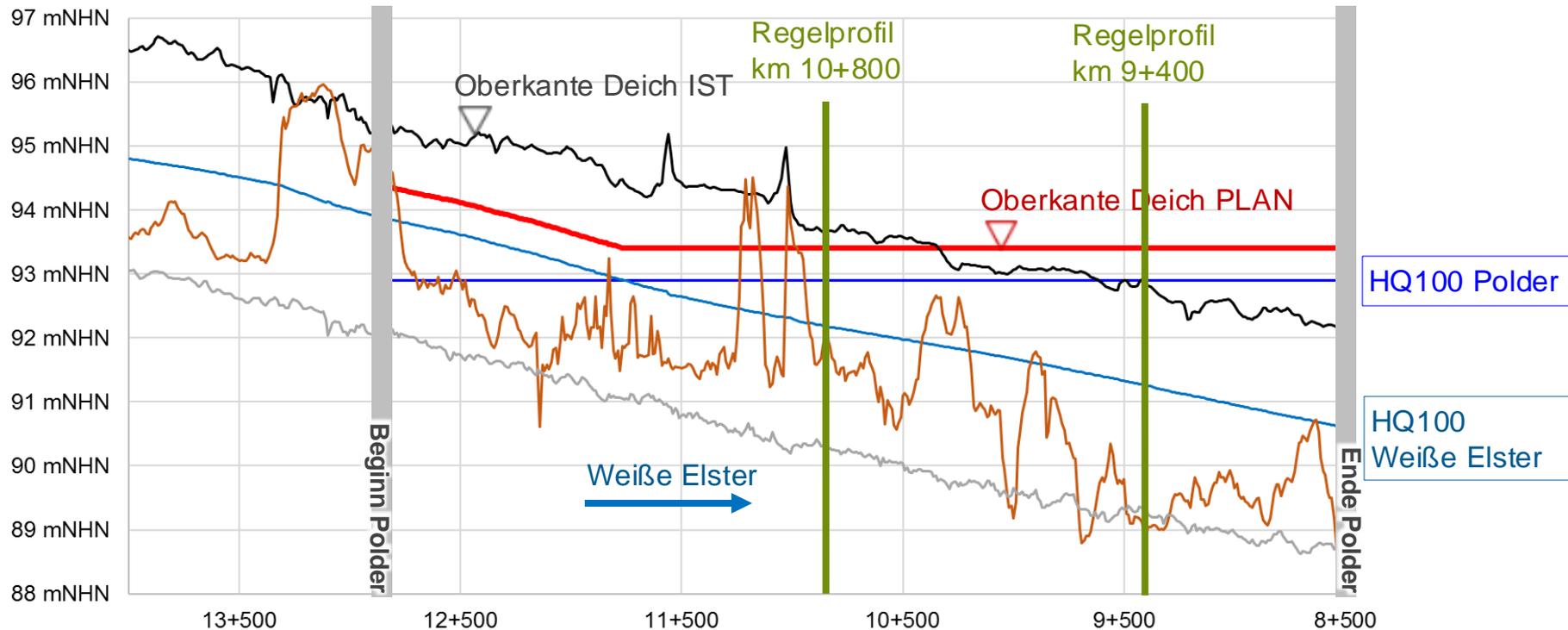
- Flutung bei großen Hochwasserereignissen ab \geq HQ25



Wird als Option in der Vorplanung untersucht

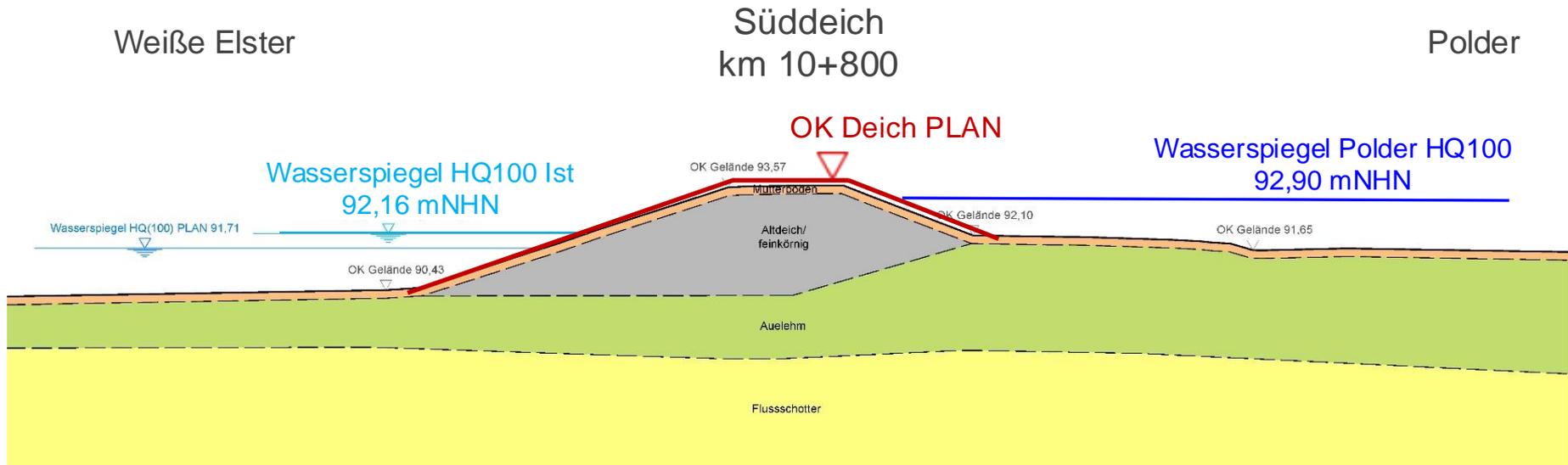
1. Deiche – Längsschnitt – erforderliche Höhen

- Ertüchtigung des Süddeiches an der Weißen Elster als Polderdeich, Länge 4,4 km
- Bemessung und Gestaltung nach Regelwerk unter Beachtung des beidseitigen Einstaus
→ Oberkante Deich = Wasserstand BHQ = HQ100 + Freibord → Höhe < 5 m



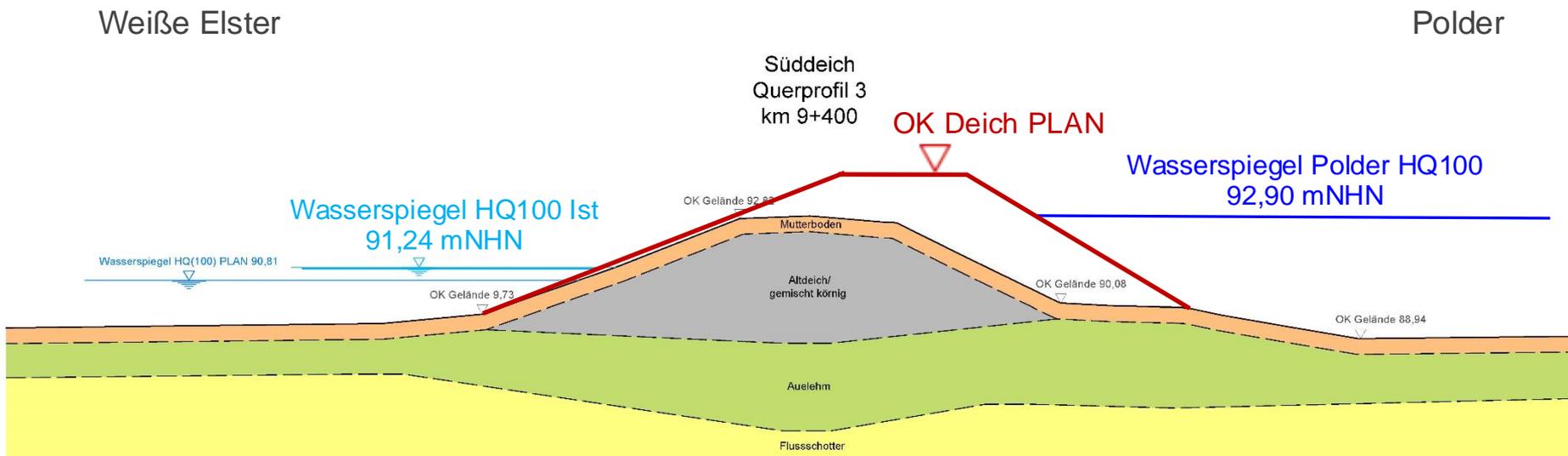
1. Deiche - Querschnitt – erforderliche Höhen

- Ertüchtigung des Süddeiches an der Weißen Elster als Polderdeich, Länge 4,4 km
- Bemessung und Gestaltung nach Regelwerk unter Beachtung des beidseitigen Einstaus
 - Deichverteidigungsweg und Zufahrt zu Flutungsbauwerken auf der Krone
 - Maßnahmen abhängig vom inneren Aufbau und den Untergrundverhältnissen



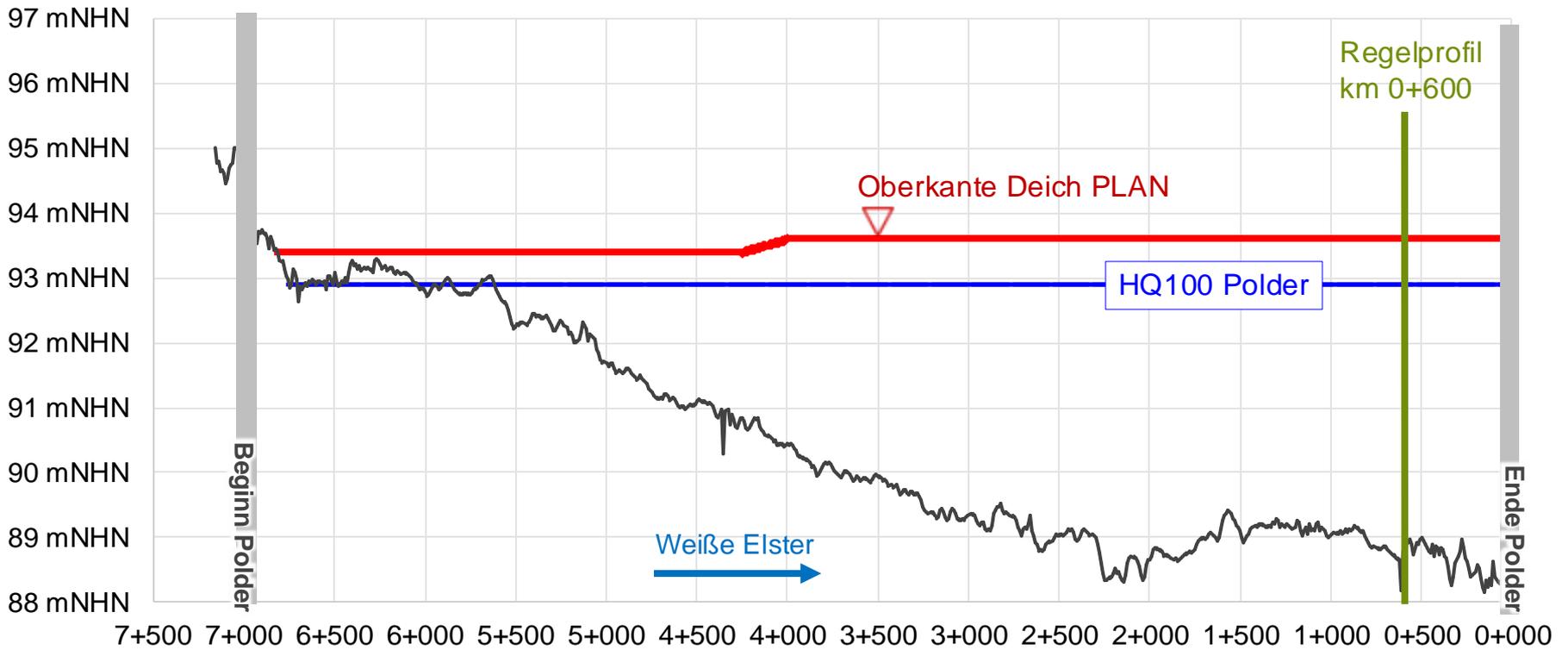
1. Deiche - Querschnitt – erforderliche Höhen

- Ertüchtigung des Süddeiches an der Weißen Elster als Polderdeich, Länge 4,4 km
- Bemessung und Gestaltung nach Regelwerk unter Beachtung des beidseitigen Einstaus
 - Deichverteidigungsweg und Zufahrt zu Flutungsbauwerken auf der Krone
 - Maßnahmen abhängig vom inneren Aufbau und den Untergrundverhältnissen



1. Deiche - Längsschnitt

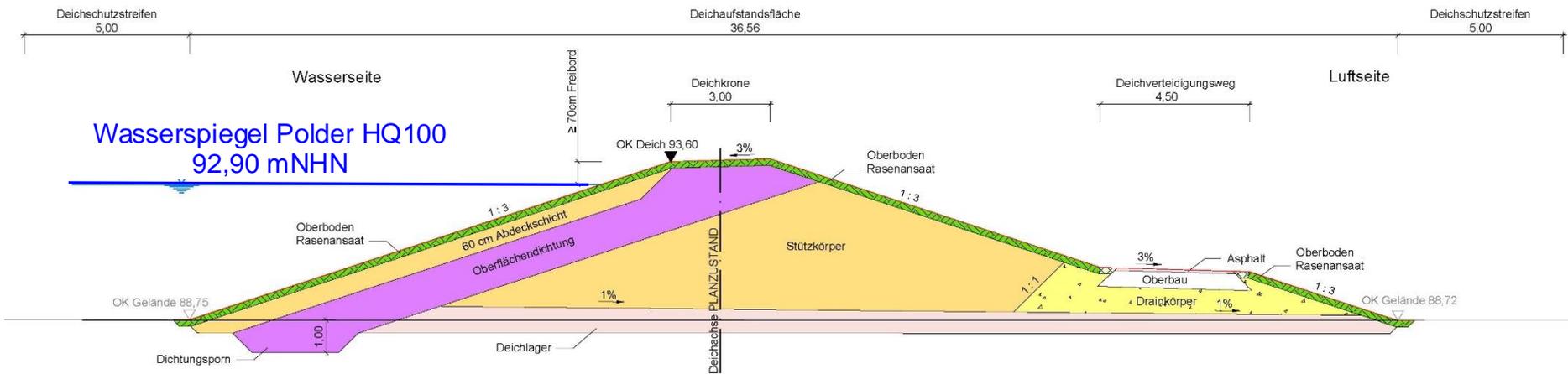
- **Neubau Polderdeich, Länge 6,8 km**
- Bemessung und Gestaltung nach Regelwerk unter Beachtung des einseitigen Einstaus
→ Oberkante Deich = Stauziel Polder BHQ = HQ100 + Freibord



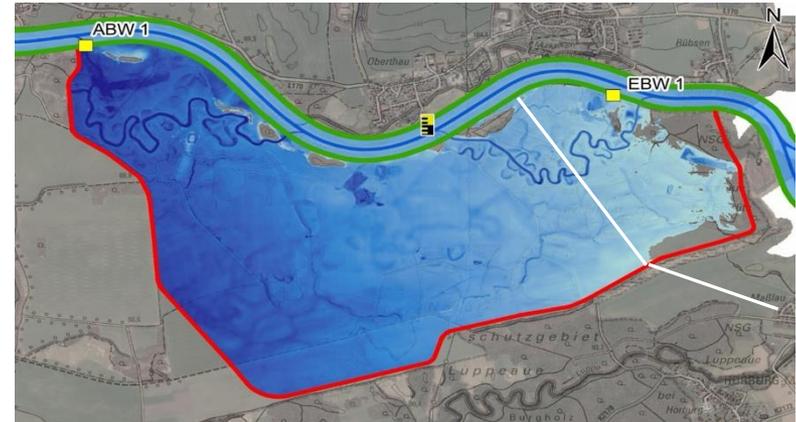
1. Deiche - Querschnitt – erforderliche Höhen

- **Neubau Polderdeich, Länge 6,8 km**
- Bemessung und Gestaltung nach Regelwerk unter Beachtung des einseitigen Einstaus
 - Deichverteidigungsweg auf landseitiger Berme
 - Beidseitiger Deichschutzstreifen von 5 m, erf. Abstand zu Bäumen 10 m
 - Aufbau abhängig von Untergrundverhältnissen und Bodenverfügbarkeit

Beispiel Dreizonendeich
km 0+600



1. Deiche - Höhenverhältnisse



Ertüchtigung Süddeich
OK PLAN
≥ 92,90 mNHN + Freibord

Neubau Polderdeich
OK PLAN
= 92,90 mNHN + Freibord

Maßlau
OK Gelände
ca. 93,60
mNHN

Wasserspiegel Polder
BHQ = HQ100 = 92,90 mNHN



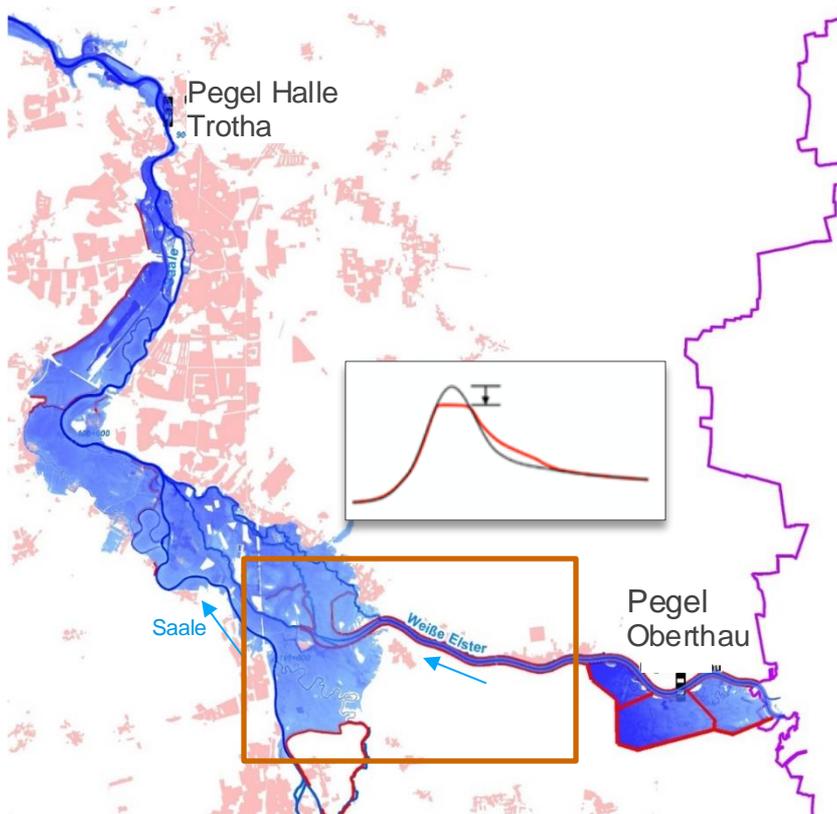
Geländehöhe im Polderraum

Geländehöhe im Hinterland

2. Einsatzfälle des Flutpolders

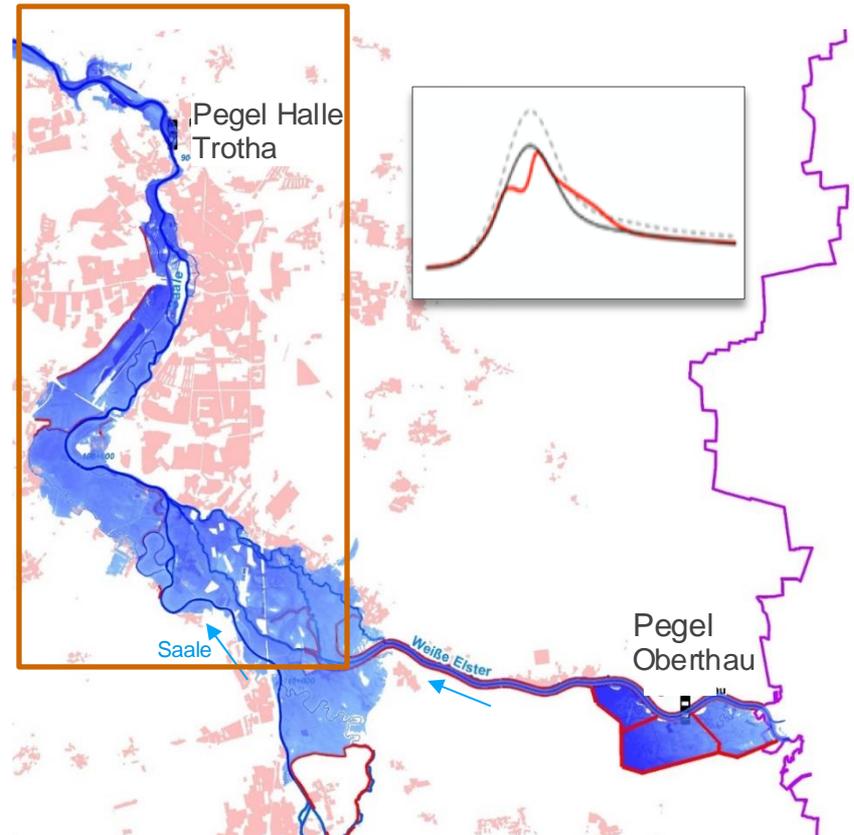
Regionaler Einsatzfall

Überlastfall im Unterlauf der Weißen Elster, in der sich der Flutpolder befindet

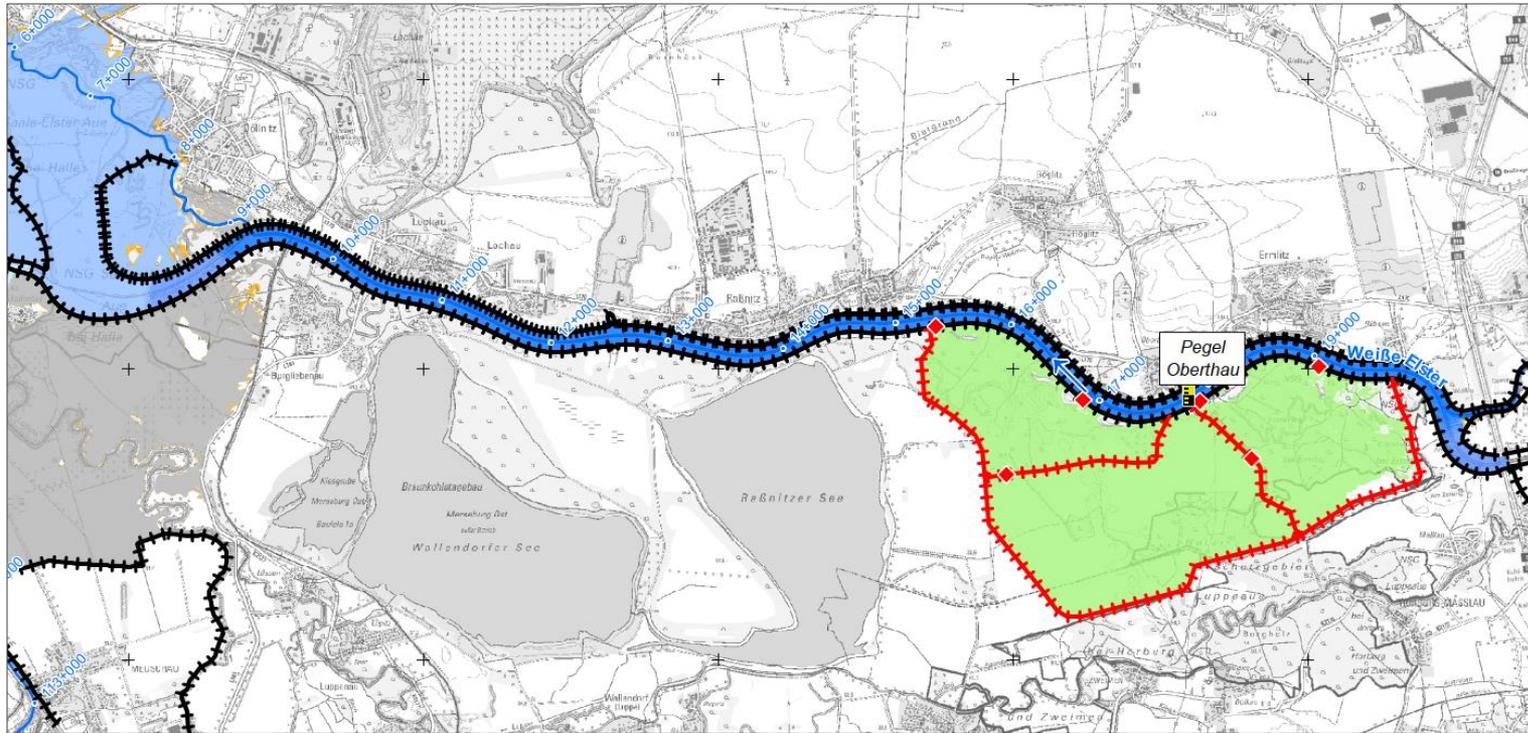


Überregionaler Einsatzfall

Überlastfall in der Saale, abhängig von Überlagerung der Hochwasserwellen



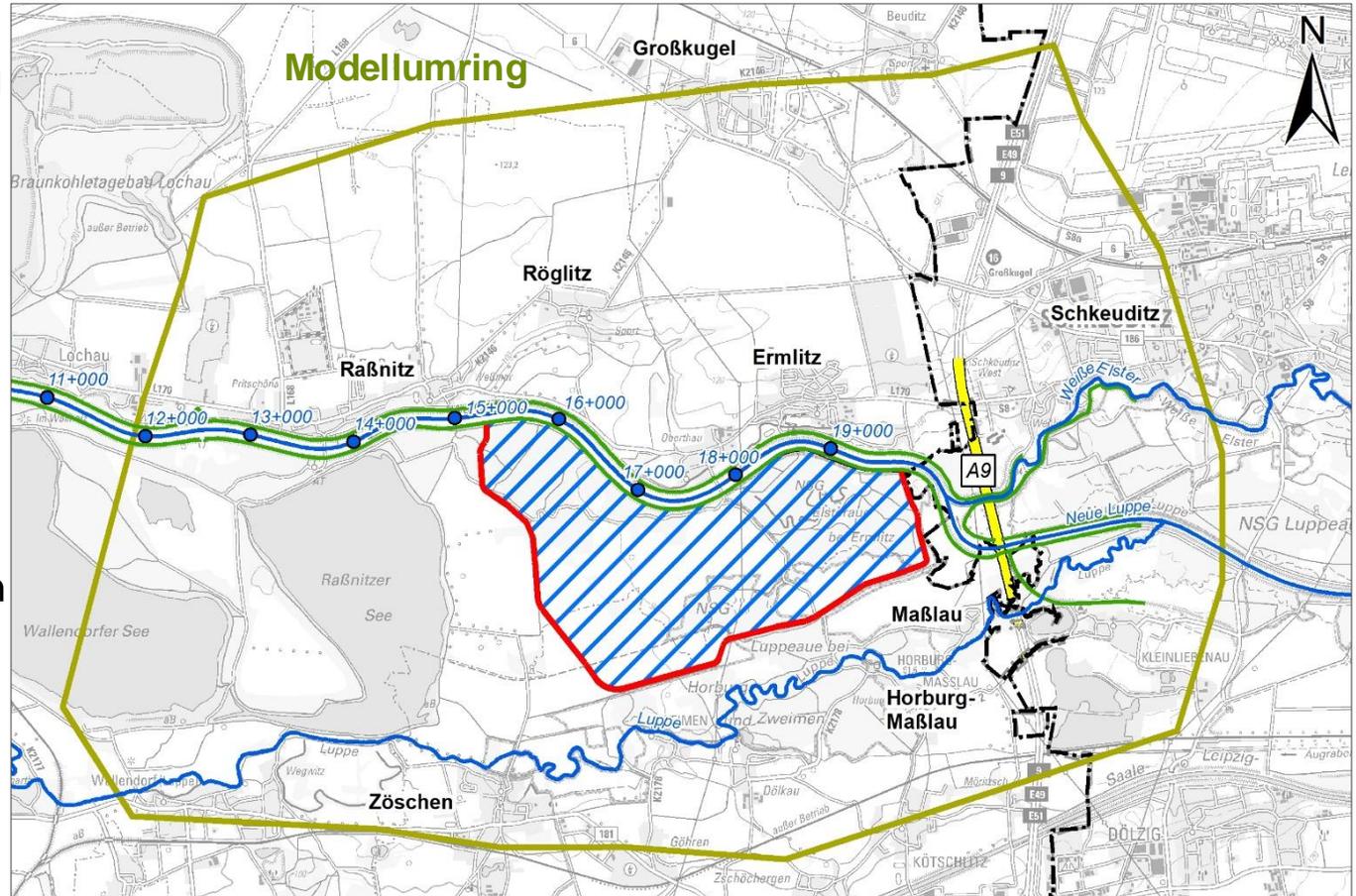
2. Wirkung des Flutpolders – abgelaufene Hochwasser



	Einheit	HW 2003 < HQ25	HW 2011 > HQ25	HW 2013 > HQ100
Hochwasserabfluss	m ³ /s	228	332	496
Reduzierung Abfluss	m ³ /s	23	69	137
Reduzierung Wasserstand	cm	15	32	48

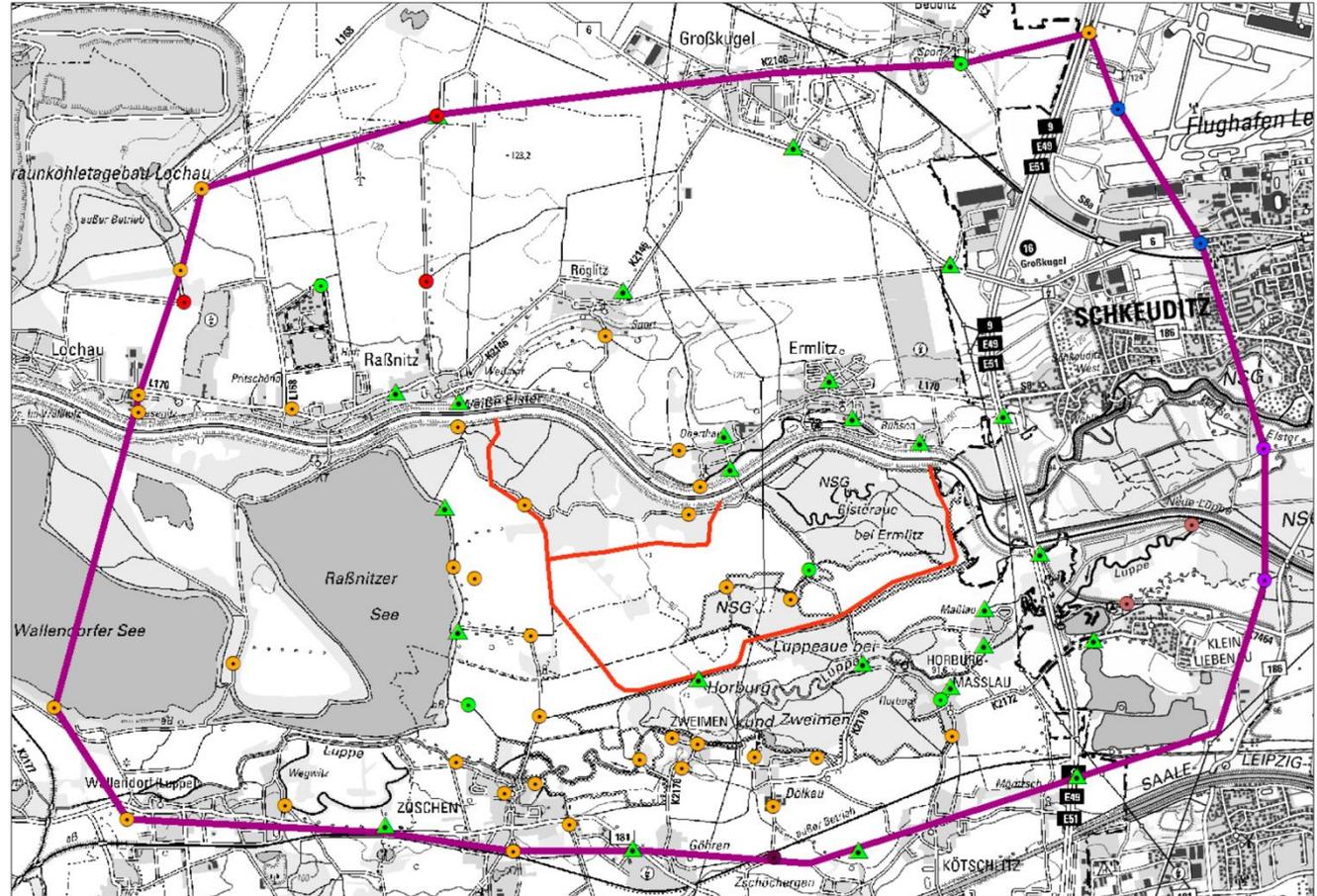
3. Grundwassermodellierung

- **Simulation** der Grundwasserbewegung mittels eines **3D-Grundwasser-Modells**
- Kalibrierung mit Hilfe der Messdaten des Monitorings
- Prognose der Auswirkungen der Polderflutung auf den Grundwasserstand
- Planung von Abwehrmaßnahmen bei Gefährdungen



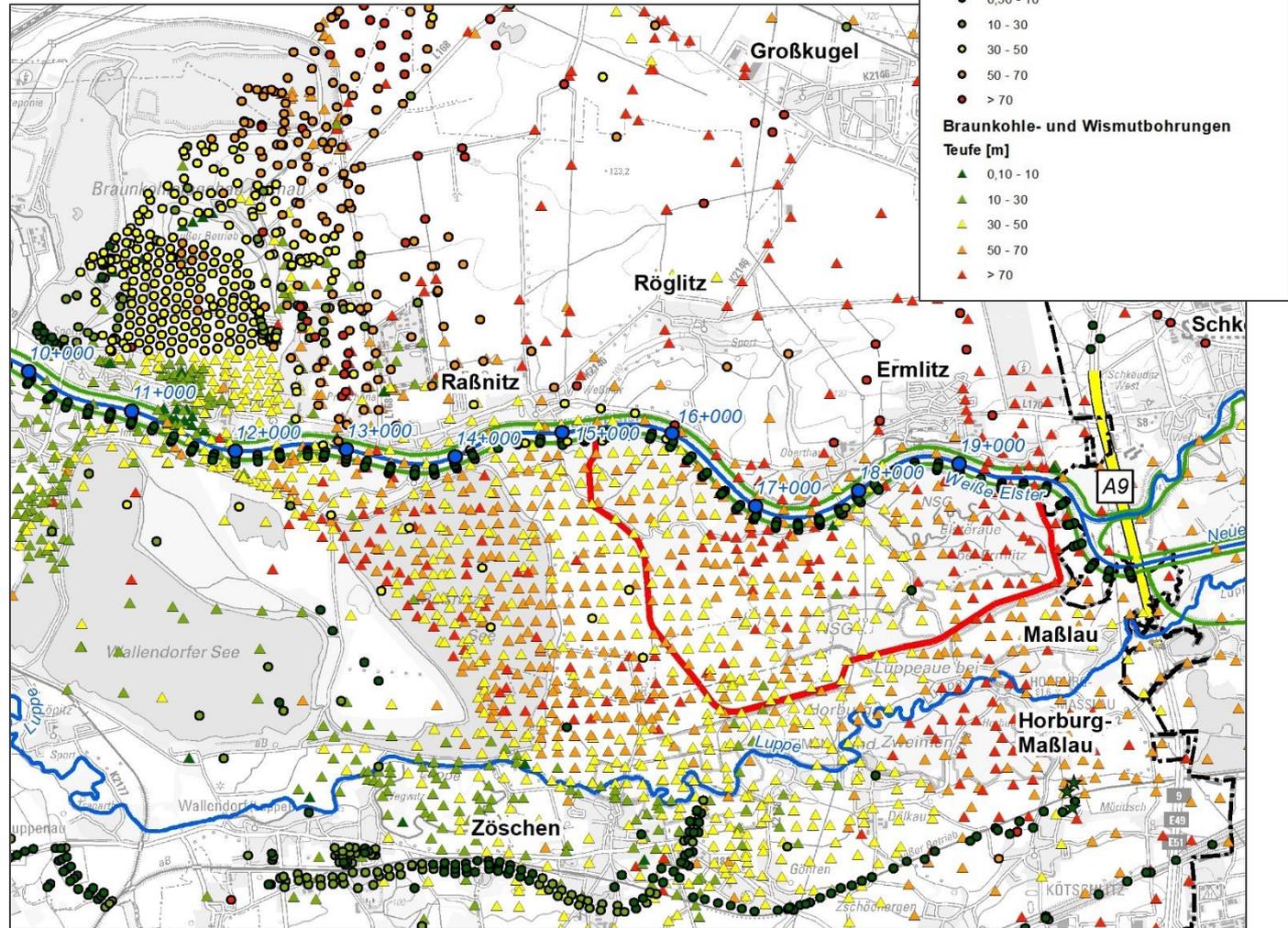
3. Grundwassermonitoring

- Erweiterung / Ausbau des Messnetzes
 - ➔ 76 Messstellen
- 27 Messstellen werden neu errichtet, Bau seit April 2024
- 57 Messstellen werden mit Loggern zur kontinuierlichen Aufzeichnung des Grundwasserstandes ausgerüstet
- Beginn des Monitorings Ende 2024



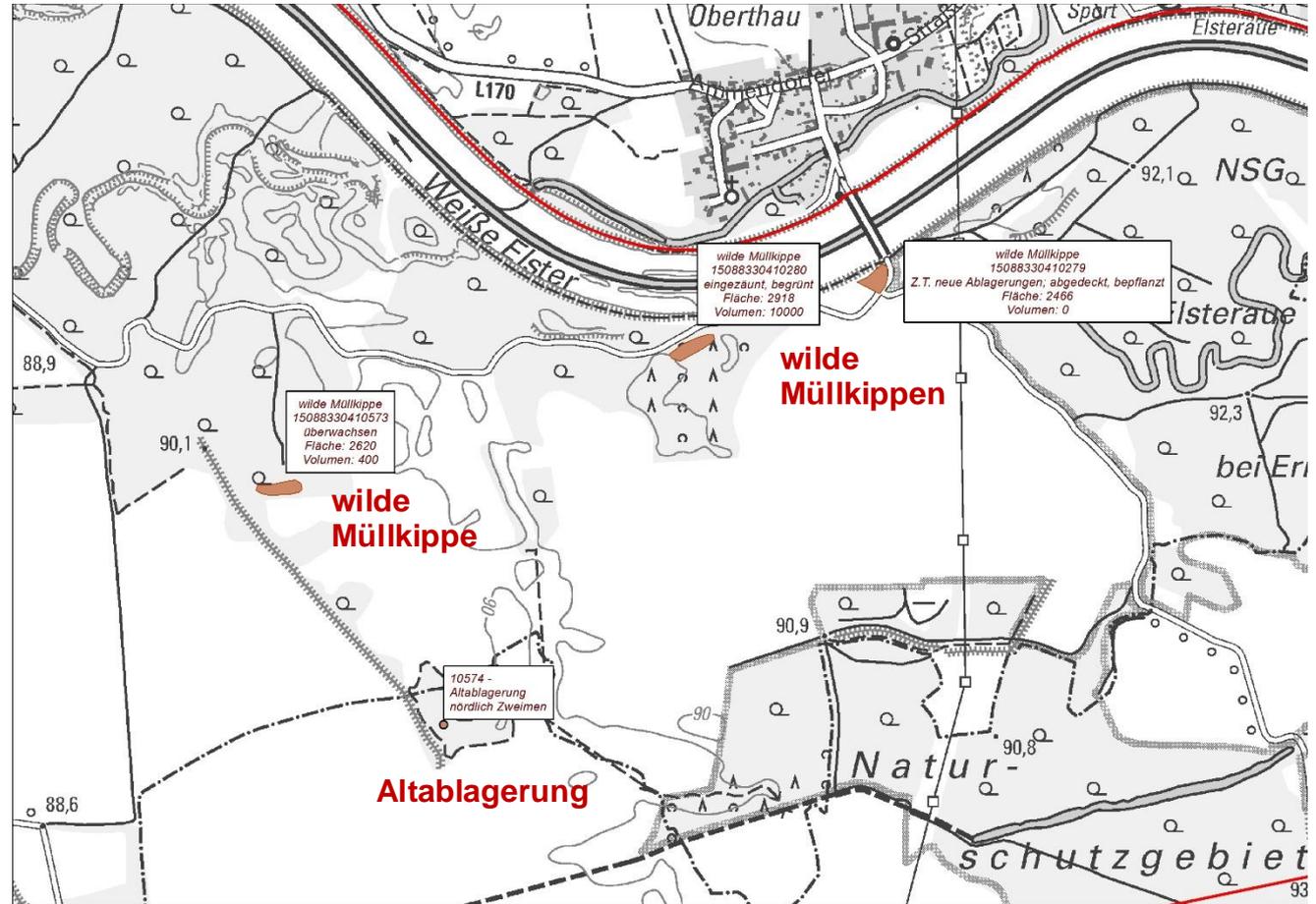
4. Baugrunderkundung

- Umfangreiche Informationen aus Bohrungen LMBV, Braunkohle- und Wismutbohrungen sowie aus der Landesbohrdatenbank wurden recherchiert
- Weitere Erkundung für die Deiche und Bauwerke vor der Entwurfsplanung

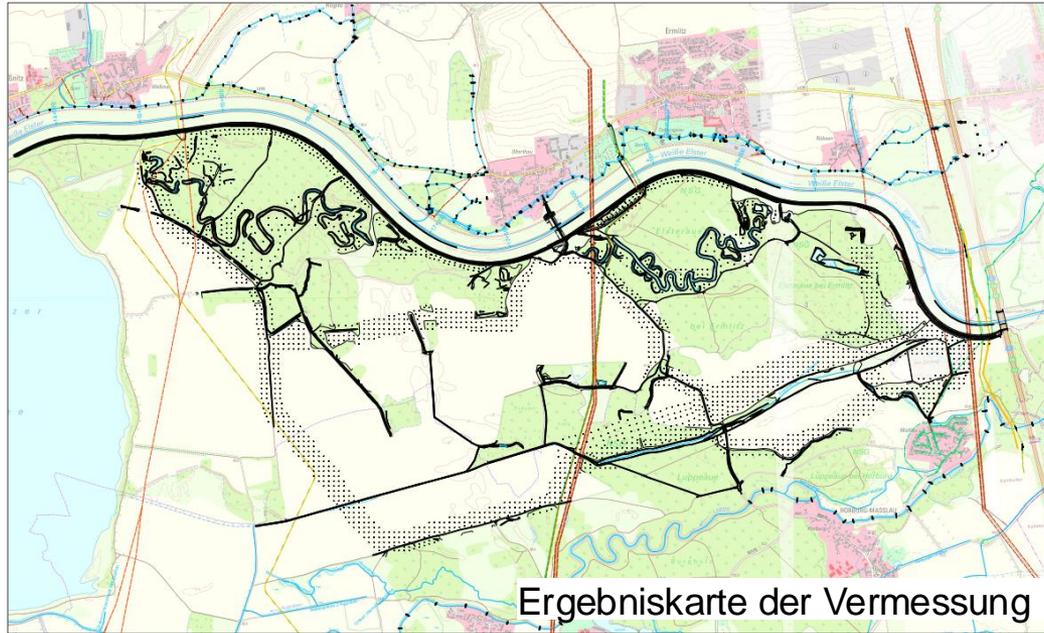


4. Altlastenuntersuchung

- Vier Altlastenstandorte liegen im künftigen Polderinnenraum
- Erkundung im Jahr 2023 vorbereitet
- gegenwärtig erfolgt Einzelerkundung der Standorte
- Ergebnisse liegen Ende 2024 vor
- Vorerkundung Kampfmittel abgeschlossen



4. Vermessung



Umfangreiche Vermessungsarbeiten wurden durchgeführt und sind abgeschlossen:

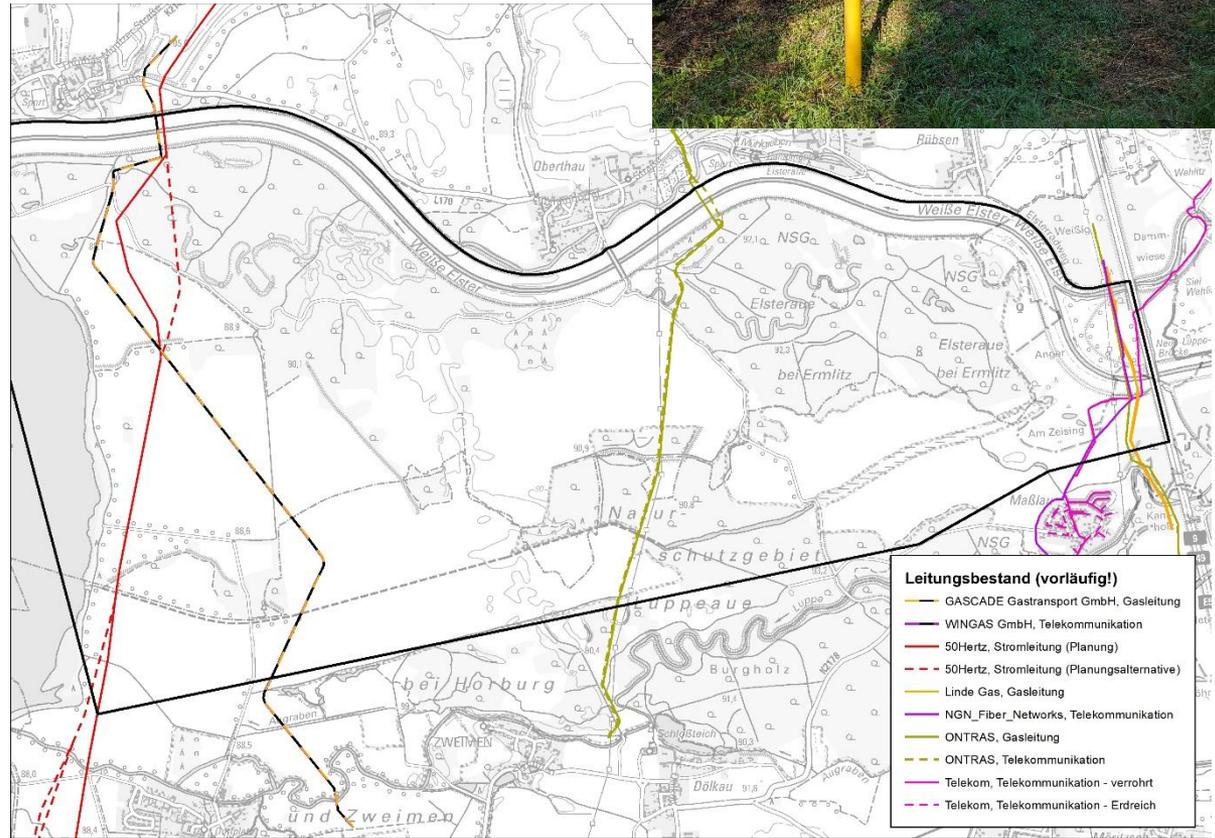
- Bestandsanlagen (Süddeich, Wege / Brücken, Durchlässe)
- Trassen Polderdeiche
- Gewässer/Gräben insbesondere Altarme der Weißen Elster, Kleingewässer
- Bewuchs insbesondere Einzelbäume und Altbäume
- im Süden angrenzende Luppe (Profile) und Gräben (nördlich Weiße Elster)

4. Leitungsbestand

Bestandsituation

- GASCADE Gastransport GmbH, Gasleitung
- Linde Gas, Gasleitung
- MITNETZ STROM, Stromleitung - Erdreich
- - - MITNETZ STROM, Stromleitung - Freileitung
- NGN_Fiber_Networks, Telekommunikation
- ONTRAS, Gasleitung
- - - ONTRAS, Telekommunikation
- Telekom, Telekommunikation - verrohrt
- - - Telekom, Telekommunikation - Erdreich
- WINGAS GmbH, Telekommunikation

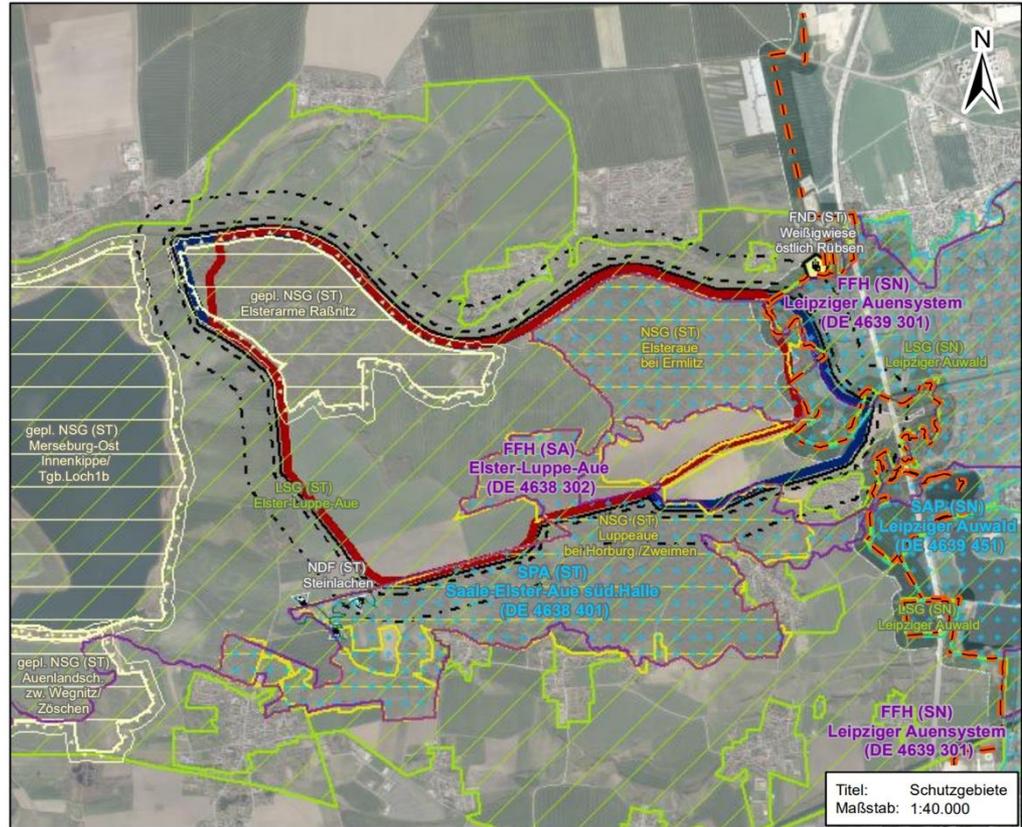
- Erkundung des Bestandes
- Berücksichtigung bei der Trassierung
- Abstimmung mit Versorgungsunternehmen und Maßnahmekonzept



4. floristische und faunistische Kartierungen

Im Planungsraum und an diesen angrenzend befinden sich hochwertige Natur- und Landschaftsschutzgebiete:

- FFH- (Fauna-Flora-Habitat) und SPA-Gebiete (Special Protection Area) als Teil des Natura 2000 Netzes von zusammen-hängenden europäischen Schutzgebieten
- Landschaftsschutzgebiete
- Vorhandene und geplante Naturschutzgebiete (NSG)
- Flächennaturdenkmale (FND-Gebiete)



➔ Hohe Anforderungen bei der Erlangung des Einvernehmens mit den Naturschutzbehörden im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens

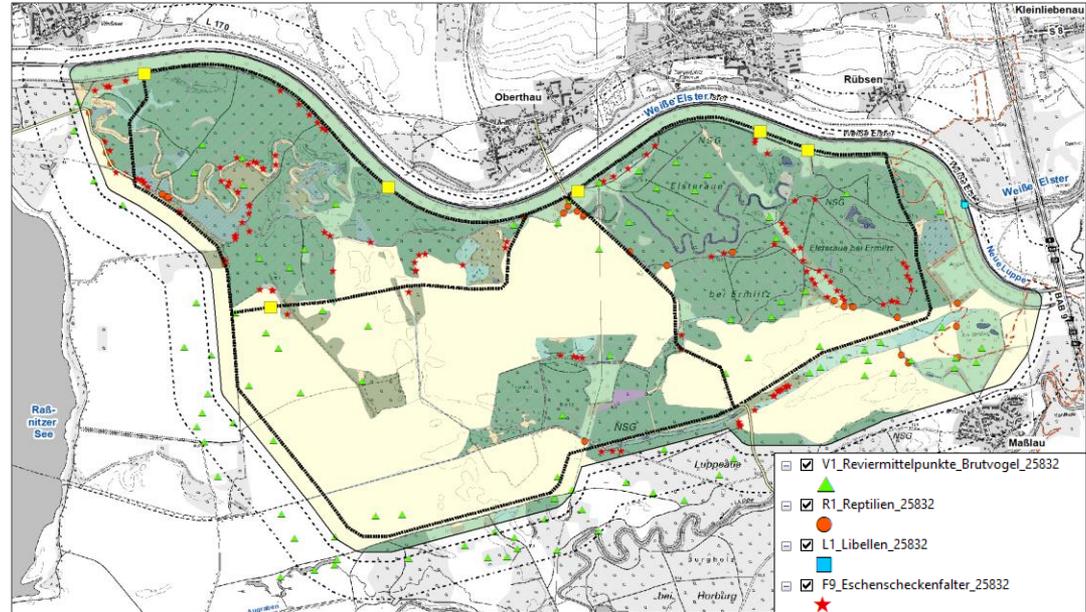
4. floristische und faunistische Kartierungen

Umfassende Biotopkartierungen wurden durchgeführt. Nachgewiesen wurden u.a. folgende wertgebende Arten:

- Zauneidechsen
- Libellen
- Eschenscheckenfalter (s. Foto)
- Brut- und Rastvögel
- Wildkatze (s. Foto)
- Fledermäuse

Keine Nachweise für:

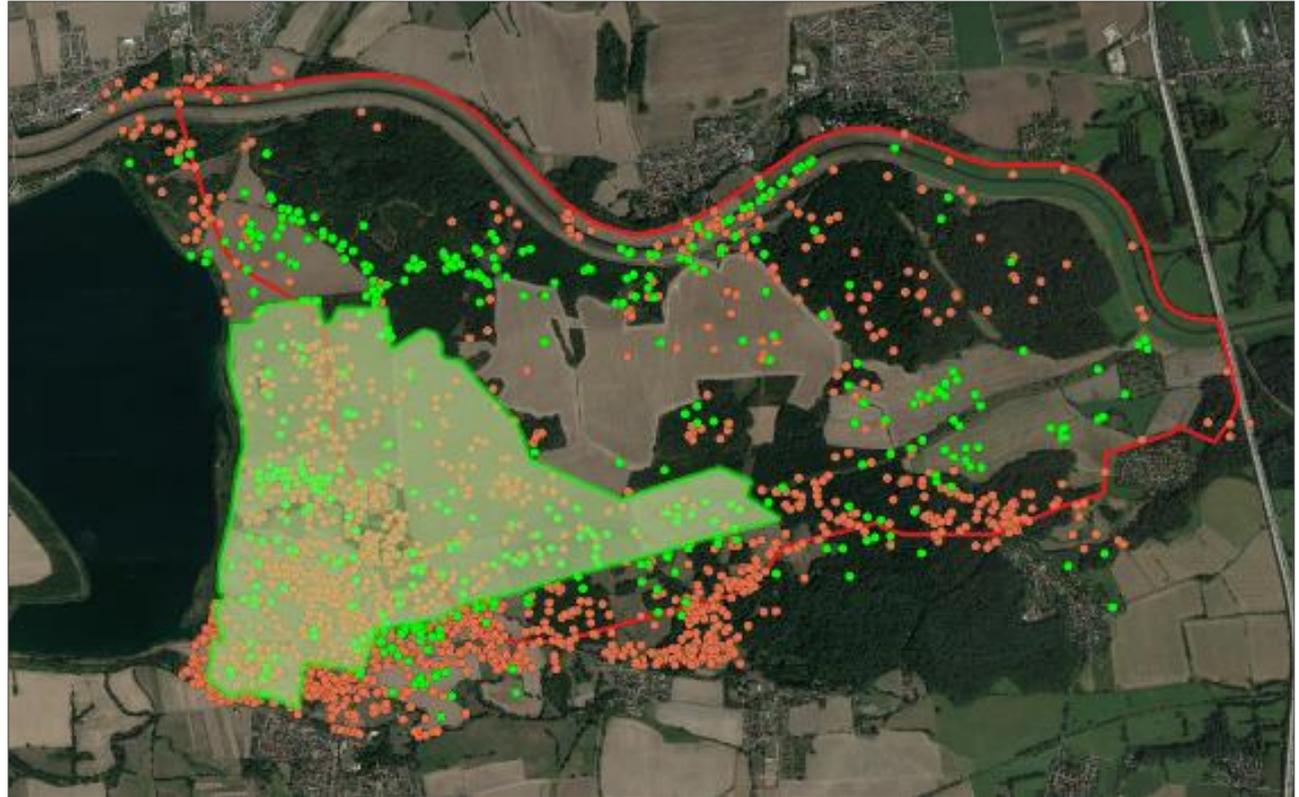
- Nachtkerzenschwärmer
- Hirschkäfer, Großer Eichenbock
- Fische
- Fischotter / Biber



4. floristische und faunistische Kartierungen

Die Karte zeigt die Nachweise für bedeutsame Rastvogellebensräume im Untersuchungsgebiet:

- Rote Punkte: Nachweise 2019-2023
- Grüne Punkte: Nachweise 2023
- Grün schraffiert: besonders bedeutsame Rastvogelfläche (2019-2023)



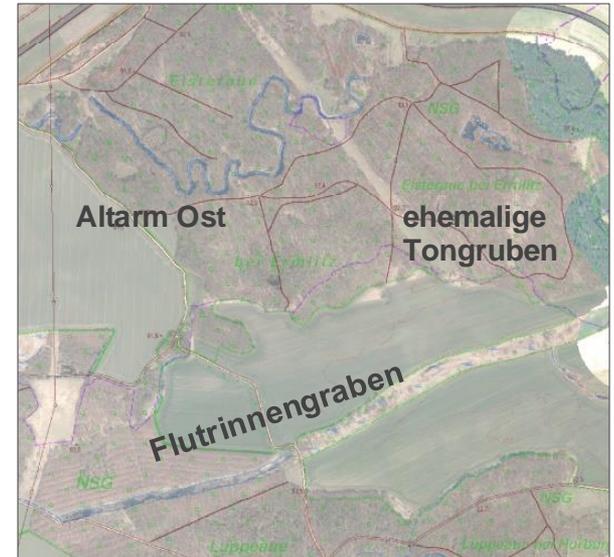
4. Potenzielle Ausgleichsmaßnahmen

• Schutz-/Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen:

- Bauzeitenregelungen (Tageszeiten, Jahreszeiten)
- Ausweisung von störungsfreien Bereichen / Tabuzonen
- Abrücken von wertvollen Strukturen (z.B. Waldränder)
- Minimieren des Eingriffs in wertvolle Bereiche

• Ausgleichsmaßnahmen:

- Anbindung der Altarme an die Weiße Elster / ökologische Flutung
- Aufwertung Steinlachen bei Zweimen südwestlich des Flutpolders
- ökologische Aufwertung der Flutrinne südlich des Flutpolders
- Aufwertung der ehemaligen Tongruben im Osten
- Ersatzpflanzungen vorzugsweise Eiche und Esche (Eschenscheckenfalter)
- ansonsten Sukzessionsbereiche zulassen (natürliche Entwicklung)
- Für ausgewählte Flächen: langfristige Entwicklung von forstwirtschaftlichen Flächen in Auwald und Umwandlung von intensiv genutzten Landwirtschaftsflächen in Grünland oder Auwald



➔ Wir nehmen gern Anregungen/Hinweise für mögliche Maßnahmen entgegen!

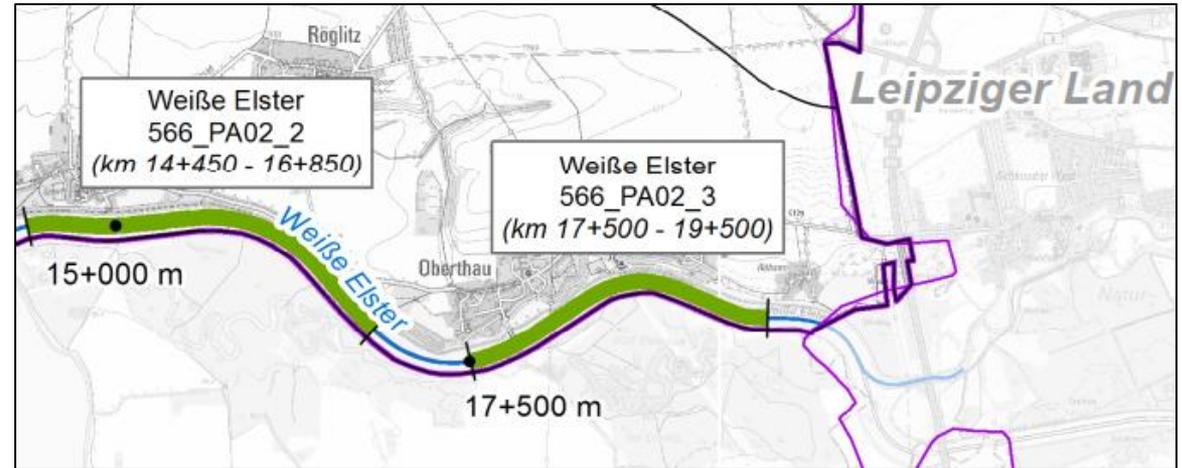
4. Potenzielle Ausgleichsmaßnahmen

zentrale Kompensationsmaßnahme:

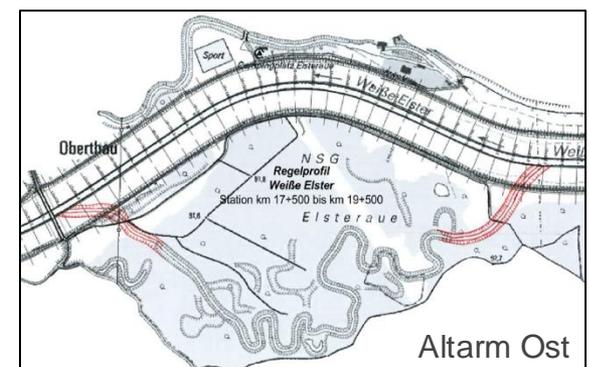
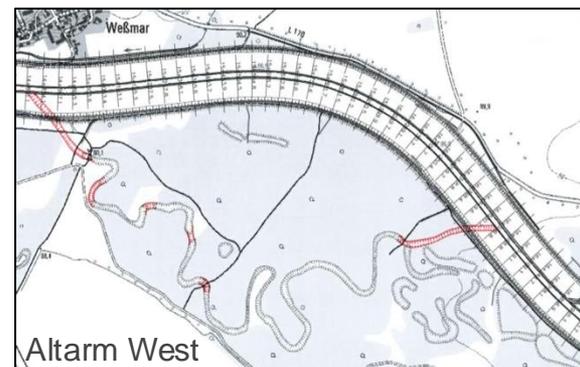
Anbindung der Altarme an die Weiße Elster / ökologische Flutung

- Umsetzung der Vorschläge aus dem Gewässerentwicklungskonzept „Weiße Elster“ vom Nov. 2015
- Im Gewässerabschnitt zwei Maßnahmen zum Anschluss von Seitengewässern, Altläufen (Quervernetzung) vorgesehen (in Karte oben rechts  markiert)

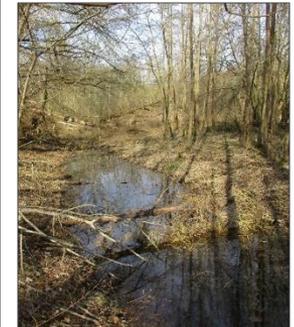
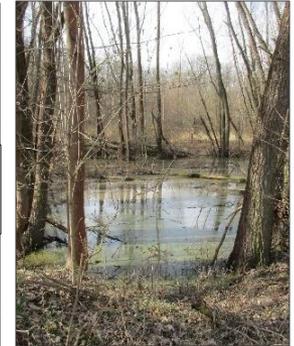
Auszug aus der Maßnahmenübersichtskarte, Plan A-7-1 Bl. 1



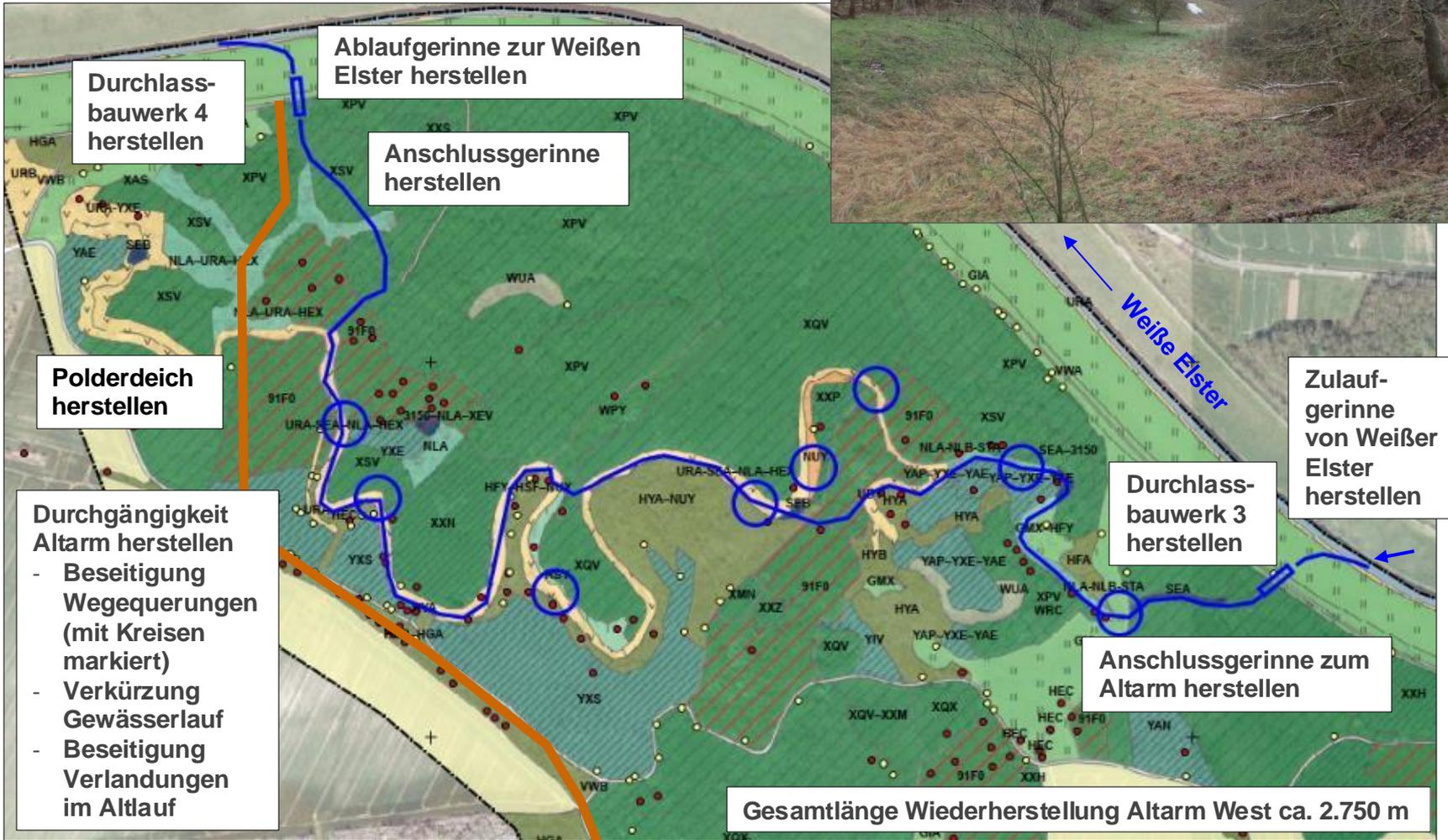
Auszüge aus Maßnahmenblättern



5. Anbindung Altarm Ost



5. Anbindung Altarm West



Durchlassbauwerk 4 herstellen

Ablaufgerinne zur Weißen Elster herstellen

Anschlussgerinne herstellen

Polderdeich herstellen

Durchgängigkeit Altarm herstellen

- Beseitigung Wegequerungen (mit Kreisen markiert)
- Verkürzung Gewässerlauf
- Beseitigung Verlandungen im Altlauf

Durchlassbauwerk 3 herstellen

Zulaufgerinne von Weißer Elster herstellen

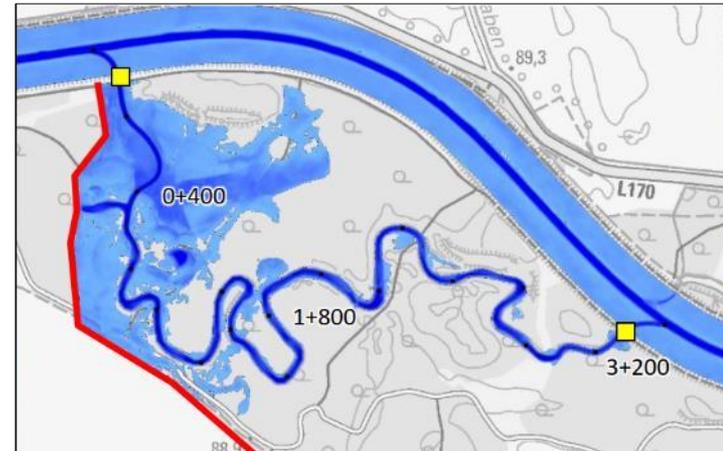
Anschlussgerinne zum Altarm herstellen

Gesamtlänge Wiederherstellung Altarm West ca. 2.750 m

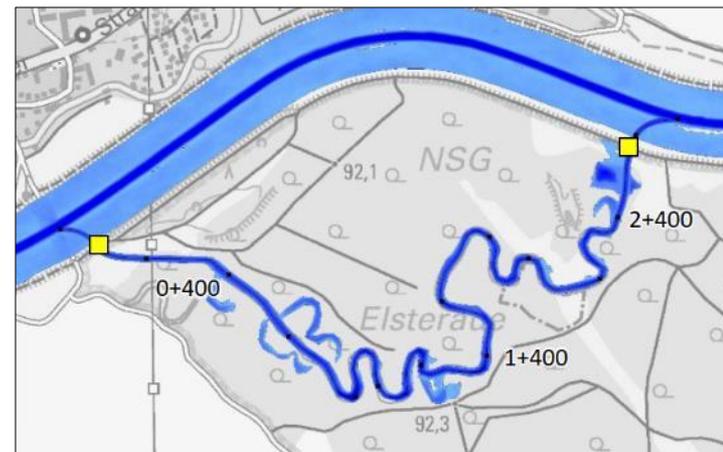
5. Anbindung Altarme / ökologische Flutungen

- vollständige Durchströmung Altarme ab Mittelwasser Weiße Elster – 0,5 m
- kurzfristig Einstau bis ca. HQ1 (bordvoller Abfluss in Altarm) => Waldflächen an Vernässung / Überflutung gewöhnen
- langfristig Einstau bis ca. HQ2 (Überflutung Auwald)
- bei Hochwasser Durchlassbauwerke schließen bzw. Einstau regulieren, um Ausuferung auf Waldflächen zu begrenzen
- Einstau größer HQ2 / HQ5 verhindern, um landwirtschaftliche Nutzungen zu schützen und ausreichend Volumen für Polderflutung sicherzustellen

Abbildungen: Überschwemmungsflächen aus den Voruntersuchungen



Altarm West



Altarm Ost

A photograph of a forest stream with a large tree trunk in the foreground and a blue decorative bar at the bottom.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

Pause

Welche Fragen haben Sie?

Abschluss und Ausblick

Die Präsentation der Veranstaltung wird nach der Veranstaltung auf der Website des LHW veröffentlicht:



<https://lhw.sachsen-anhalt.de/planen-bauen/massnahmen-deichrueckverlegungen-und-flutpolder/umsetzung-des-flutpolders-elster-luppe-aue>